

ZU GAST IN KARASEKS REVIER



OBER
LAUSITZ



www.karaseks-revier.de

Ein räuberisches Hallo und ein herzliches Willkommen...



Srdecný pozdrav od loupežníka

Vítám Vás ve svém revíru a předkládám Vám svůj magazín, již ve 6. vydání!

Moje území se rozkládá od Šluknovského výbežku až k Frydlantu, od Zhorlce a Budyšina až po Český ráj. Nádherná krajina sopečných kopcu, skalních mest a lidové architektury Vás jiste překvapí a zaujme. Pre dvema sty lety jsem v cesko-nemeckém pohraničí prepadal hodne lidí, no, hlavne tech, co meli hodne peněz. Lidé v Lužici dodnes vypráví o tom, že jsem bohatým bral – a chudým dával. Přijedte do mého kraje za odpocinkem, dnes už neloupím, nebojte se. Uvidíte krásné kraje, plné skal, hradu, vyhlídek, se slavnou historií, spojenou mj. i s dobou Karla IV. Hrad Oybin v Lužických horách nechal založit právě on. Z české strany jste tam za chvíli. A ta vyhlídka! A navštivte nový Dum Českého Švýcarska v Krásné Lipe! Paráda! Pekný pobyt v Lužici, v severních Cechách a Českosaském Švýcarsku Vám preje loupežnický Hejtman Karásek

... in meinem Revier Euch Urlaubs-Abenteurern und Euch Einheimischen!

Ich freue mich sehr, mein beliebtes Magazin bereits in der 8. Auflage vorstellen zu können.

Dabei reicht mein Gebiet vom sächsischen Sebnitz bis zum böhmischen Frydland, hinunter zum „Böhmischen Paradies“ und hinauf bis an die Städte Kamenz, Bautzen und Görlitz heran. Neben einer traumhaften Landschaft wird es dabei besonders von zahlreichen Umgebendehäusern geprägt, die vor allem in der Grenzregion häufig anzutreffen sind.

Warum spreche ich von „meinem Revier“? Im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet unternahm ich zusammen mit meiner Räuberbande vor rund 200 Jahren viele Beutezüge zu damals wohlhabenden Leuten, wie Garnhändlern, Mühlenbesitzern, Gutsbesitzern oder Geldwechslern. Im Volke erzählt man sich auch heute noch, dass ich den Reichen nahm und den Armen gab. Seid Ihr neugierig geworden und wollt mehr von meiner spannenden Gegend erfahren? Dann taucht ein in meine Abenteuerwelt und lasst Euch in der Oberlausitz und im Böhmisches von einer reizvollen Umgebung verzaubern, die Euch einen erholsamen und vielseitigen Aufenthalt garantiert. Auch sportlich Ambitionierte sind hier goldrichtig: Der Naturpark Zittauer Gebirge ist besonders im Frühling und Herbst ein Wanderparadies und im Winter ein Eldorado für Skifahrer. Mein Revier hat zudem eindrucksvolle kulturelle Höhepunkte zu bieten. Das vorliegende Magazin soll Euch einige Anregungen und Ideen für Euren Urlaub in dieser wunderschönen Gegend geben. Viel Neues ist dabei hinzugekommen und Bewährtes wurde gerne in aktualisierter Form beibehalten. Gastfreundliche Menschen freuen sich auf Euren Besuch und verwöhnen Euch mit besonderen Gaumenfreuden.

Also, herzlich willkommen in Karaseks Revier! Und nicht vergessen, immer schön das „r“ rollen!

Karasek



Euer Räuberhauptmann Karasek
alias Heiner Haschke,
Botschafter der Oberlausitz



Karaseks Revier in Wort und Bild	
Inhaltsverzeichnis/ Impressum	3
Grußwort des Räuberhauptmanns	2
Das Leben des Räubers	4-5
Der MDR zu Gast in Karaseks Revier	5
Leben im Umgebendhaus	6-7
Das Karasekmuseum	8-9
Karaseks Ringwanderweg	15
Radeln in Karaseks-Revier	16-17
Karaseks Jahreshöhepunkte	18
Ausflug zum Forstenberg	19
Oberlausitzer Mundart Wörterbuch	21
Die Karasekhöhle	21
Die Burgsbergwarte	22
Ausflug zum Frenzelsberg	23
Der Goethekopf	24
Stadtplan Seifhennersdorf	25
Pilzesammeln in Karaseks Revier	26-27
Gastgeberverzeichnis	28-31
Karasek auf DVD	34
Wanderung zum Oybin	37
Touristinformation Löbau	38
Ausflug ins Grenzgebiet	41
Kreuzbuche & Bunkerlinie	42-43
Tschechisch für Anfänger	45
Auf Köglers Pfad	46-47
Ausflug in den „Höllengrund“	50
Straßenplan der Ferienregion	51
Unternehmen in der Region	
Wohnungsbaugenossenschaft	12
Apotheke	12
Bäckerei	14
Brauerei	44
Vogtlandbahn-Trilex	20
Agrargenossenschaft	24
Frottana	32
Damino	34
Kaufhaus an der Spreequelle	40
Herrnhuter Sterne	49
Pianofortefabrik	52
Hotels, Restaurants, Pensionen	
Windmühle Seifhennersdorf	7
Ratskeller Seifhennersdorf	8
Ferienwohnung Hagen Ebinger	10
Bungalowvermietung Freitag	10
Hotel „Zur Linde“	11
KiEZ „Querxenland“	14
Gaststätte Kaiserkrone	14
Landgasthof Karasekschenke	15
Ferienhaus Anita Jentsch	17
Milchbar Eibau	20
Fichtelschänke	22
Land-gut-Hotel Café Meier	36
Gaststätte & Pension Blockhaus	39
Schweizerhaus	40
Haus Spinnwebe	40
Stará Hospoda	45
Turmgestätte	45
Restaurant Zum Karasek	48
Unterhaltung & Freizeit, Spaß & Spiel	
Alte Mangel Ebersbach	6
Puppenmuseum	10
Eisenbahnmuseum	11
Wald- & Erlebnisbad „Silberteich“	13
Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann	17
Rodelbahn Oberoderwitz	20
Naturparkhaus „Zittauer Gebirge“	33
Deutsches Damast- und Frottiermuseum	34
Schmetterlingshaus Jonsdorf	35
Fremdenverkehrsbetrieb Oybin	36
Oybiner Gebirgsexpress	37
Tierpark Zittau	38
Förderverein Lausitzer Findlingspark Nochten	39
Völkermuseum Herrnhut	48
Ostritzer Antiquariat	48



Impressum

Zu Gast in Karaseks Revier, 8. Auflage 2016/17
© Stadtmagazinverlag BS GmbH, Berlin

Herausgegeben von der Stadtmagazinverlag BS GmbH in Zusammenarbeit mit dem Karasek-Museum Seifhennersdorf. Alle Rechte by Stadtmagazinverlag BS GmbH. Nachdruck, Übertragung auf digitale Medien, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Redaktion

Ina Köhler, Heiner Haschke, Heinz Richter, Markus Köhler

Fotos

Rainer Döring, Heiner Haschke, Heinz Richter, Klaus Müller, MDR Sachsen, Andreas Schönstedt, Archiv

PR-Redaktion und Fotos

Heinz Richter

Satz und Produktion

Stadtmagazinverlag BS GmbH

Lektorat

Sabine Richter

Druckerei

Druckerei Koch, Pritzwalk

Anschriften

Stadtmagazinverlag BS GmbH
Alt-Biesdorf 64a

12 683 Berlin
Tel. 03 34 39/1 46 30

redaktion@
stadtmagazinverlag.de
www.stadtmagazinverlag.de

Büro Sachsen
Am Reitweg 12
04 683 Belgershain OT Köhra
Tel. 03 42 93/55 00 12
sachsen@
stadtmagazinverlag.de

Geschäftsführer

Andreas Schönstedt

Das Leben des „Prager Hansel“

Jan Nepomuk – Johannes Karasek wurde am 10.09.1764 in Prag-Smichov geboren. Er erlernte zuerst das Tischlerhandwerk, später wurde er auch noch Fleischhauer. Als Junggeselle ging er auf die Walz. Mehrmals wurde Karasek zum Militär gepresst, konnte aber immer wieder aus dem österreichischen Heer desertieren. Ein Kamerad brachte ihn schließlich in die böhmische Enklave von Niederleutersdorf. Hier geriet er in die Fänge des damaligen Räuberhauptmanns Palme. Einige Zeit arbeitete er für ihn als Hausierer. Er verkaufte,

Magdalena. Karasek war von ihr begeistert und umwarb sie erfolgreich. Beide heirateten am 27. September 1795 in der katholischen Hofkirche zu Dresden und am 2. Januar 1797 wurde Tochter Veronika geboren. Bei einem Einbruch in Niederoderwitz, beim Leinwandhändler Kühnel, kam Räuberhauptmann Palme im Jahre 1797 ums Leben. Die Bande suchte einen Nachfolger. Die Wahl fiel auf Johannes Karasek. Er stellte allerdings mehrere Bedingungen. Besonders wichtig war ihm, dass das eigene Gebiet (Böhmische Enkla-

wechsler, also begüterte Menschen zur damaligen Zeit. Da er auch so manchen armen Schlucker (Leineweber, Häusler) hier und da einen Taler abgab, entwickelte sich daraus im Volke die Legende vom „edlen Räuber“, der den Reichen nahm und den Armen gab. Für einige Zeit musste er allerdings in dem Ort Wiesa in den Königshainer Bergen untertauchen, da er wieder einmal als Deserteur gesucht wurde. Johannes Karasek entsprach nicht dem Klischeebild eines verwegenen Räubers. Er war ein redengewandter und stets adrett gekleideter Mann, der besonders auf Frauen mit seiner schmucken Jägertracht und seinem sicheren Auftreten einen besonderen Eindruck machte.

Im Jahre 1800 gelang es jedoch den Bandenmitgliedern, ihren Hauptmann umzustimmen. In der Nacht vom 31. Juli zum 01. August kam es so zu einem sorgfältig vorbereiteten Einbruch beim Gutsbesitzer Glathe auf dem Rittergut Oberleutersdorf. Die besonders reiche Beute ließ die Räuberbande jedoch leichtsinnig werden, hastig in Betttücher eingewickelte Taler gingen bei der Flucht in Richtung Kreibitzschenke verloren. Die aus Hainewalde am nächsten Tag herbeigerufenen Dragoner hatten dadurch ein leichtes Spiel, die Spur aufzunehmen und nach und nach alle Räuber festzunehmen. Auch Karasek selbst, der mit seinem eleganten Auftreten und seiner Redegewandtheit bis dahin über jeden Verdacht erhaben war, konnte zweifelsfrei als Kopf der Bande ausgemacht werden. Der Räuberhauptmann wurde in Seiffhennersdorf festgenom-

men und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, heute Gasthof Oberkretscham, überführt, wo mehrere Tage lang ein strenges Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewa-



aufgrund seiner Redegewandtheit und seines fischen Auftretens, geschickt die bei zahlreichen Einbrüchen geklaute Ware. Er war also ein Hehler, brauchte aber die Gerichtsbarkeit kaum zu fürchten, da es im sächsisch-böhmischen Grenzgebiet an Polizei mangelte. Sein Quartier hatte er im Gerichtskretscham von Neuwalde, nach seinem Besitzer auch Kreibitzschenke genannt. Dieser hatte eine hübsche Schwester, namens Maria



men und in den Gerichtskretscham zu Oberleutersdorf, heute Gasthof Oberkretscham, überführt, wo mehrere Tage lang ein strenges Verhör stattfand. Anschließend brachte man ihn unter starker Bewa-

chung nach Bautzen und verurteilte ihn dort zum Tode. Karaseks Verteidiger gingen gegen dieses Urteil immer wieder in Revision, so dass sich schließlich der sächsische Kurfürst selbst mit dem Fall beschäftigte. Er begnadigte Johannes Karasek und ließ ihn zu lebenslanger Festungshaft in Dresden verurteilen.

Am 11. Mai 1804 wurde die Kreibitzschenke schließlich abgerissen, um Nachahmer abzuschrecken und eine weitere Nutzung als Räubernest zu verhindern.

Am 14. September 1809 verstarb Johannes Karasek in der Dresdner Festung an den Folgen seiner Haft sowie der schweren Arbeit.

Johannes Karasek lebte damals in einer Zeit des sozialen Niederganges. Die Armen wurden immer ärmer und die Reichen

immer reicher. Diese Verhältnisse führten zum Entstehen des Räuber- und Schmuggler- und Wildererunwesens sowie der verstärkten Diebstähle. Übrigens: Friedrich Schiller schrieb 1782 das Freiheitsdrama „Die Räuber“ und 1789 begann die französische Revolution – Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit!

Karasek život

Jan Nepomuk Karasek narodil se roku 1764 na Smíchově (dnes městská čtvrť Prahy). Dezertoval několikrát z armády a usadil se v bývalé české enklavě Niederleutersdorf. Poté stal se loupežníkem, který podle pověsti bral bohatým a dával chudým. Byl chycen roku 1800 a odsouzen na doživotí. Zemřel v roce 1809 ve vězení v Drážďanech.

Auf Karaseks Schmugglerpfaden

Die Moderatorin Beate Werner begab sich in der Sendereihe „Unterwegs in Sachsen“ auf Räuberhauptmann Karaseks historische Spuren. Dabei entdeckte sie haben und drüben der sächsisch-böhmischen Grenze interessante Ausflugsziele wie den Burgberg und die Brauerei Kocour in Varnsdorf, die Loretokapelle in Rumburg, die Kirche in Studanka, die altehrwürdige Ölmühle und die Firmen Bechstein sowie Spekon in Seiffhennersdorf, das Karasek-Museum und die Karasekschenke sowie zahlreiche Umgebendehäuser und herbstlich blühende Vorgärten. Der Film kann man sich noch bis Oktober 2017 in der Mediathek des MDR anschauen.



Das Oberlausitzer Umgebindehaus und sein historisches Ensemble

Umgebindehäuser sind ein großer Schatz unserer Heimat. Sie prägen mit ihrem unverwechselbarem Aussehen das Antlitz vieler Dörfer und ihre Bauweise ist in Europa einmalig.

Als Umgebindehaus wird ein Gebäude bezeichnet, vor dessen Blockstubenwänden eine Stützkonstruktion – das Umgebinde steht. Diese trägt entweder das Dach oder das Obergeschoß. Auf dem Gebiet der Oberlausitz siedelten zuerst slawische Stämme, welche bereits den Bau der Blockstuben beherrschten. Später kamen mainfränkische und thüringische Siedler hinzu und brachten das Fachwerk mit. Aus beiden Bauweisen entstand als Mischform das Oberlausitzer Umgebindehaus.

Wer mit aufmerksamen Augen durch unsere herrliche Heimat wandert, wird immer wieder erfreut feststellen, dass sich viele Hausbesitzer um ein schönes Aussehen ihres alten, aber liebe gewordenen „Holzhäusels“ bemühen. Die vielen Einzelinitiativen tragen wesentlich zur Erhöhung der Attraktivität unserer Region für einen erstarrenden Tourismus bei. Zunehmend versuchen viele „Äberlausitzer“ das Umfeld ihres Umgebin-



Typische Umgebindehäuser: Ölmühle (o.), Seifhennersdorf (u.li.) und Obercunnersdorf (u.re.)

Alte Mangel

Die „Alte Mangel“ in der Georgswalder Straße in Ebersbach ist eins der eindrucksvollsten Umgebindehäuser in Karaseks Revier. Ein echter Hingucker! Seit dem Jahr 2000



kümmert sich der örtliche Fremdenverkehrsverein um das fast 250 Jahre alte, aufwändig sanierte, ehemalige Faktorenhaus. Unterdessen hat der Verein das Kleinod zu einem über die Karasek-Revier-Grenzen hinaus bekannte Kultur- und Bildungsstätte entwickelt. Auch wird das besondere Ambiente sehr gern für unvergessliche private Events auch Trauungen gebucht. Natürlich dürfen auch Besucher die „Alte Mangel“ geführt erkunden.

Kultur- und Landschaftspflegeverein e.V.
Büro: Weberstraße 22
02730 Ebersbach-Neugersdorf
Tel. 03586/763175

dehauses ähnlich wie zu Urgroßmutter und Urgroßvater Zeiten zu gestalten. Doch wie war denn das in alter Zeit? Ganz früher waren die Häuser mit Stroh eingedeckt, besaßen Holzdachrinnen, an der Hauswand hing eine Leiter und im Garten stand ein Schöpfborn oder eine Plumpe. Natürlich gehörte die Gartenbank, ein gepflegter Vorgarten und ein Staketenzaun dazu. Heute noch findet man bei vielen Umgebindehäusern eine kräftige Linde. Sie schützte nicht nur in alter Zeit das Haus vor Blitzschlag, sondern diente



neben dem Holunderstrauch auch den armen Leinewebern als Hausapotheke. Besonders bei Erkältungskrankheiten nutzte man die Heilkraft beider. Leider haben in den vergangenen Jahren einige wertvolle Umgebindehäuser an ihrer Originalität eingebüßt, indem ursprüngliche Fenster, kunstvolle Verschieferungen, „Hechte“ und „Ochsenaugen“ (Dachfenster mit kunstvoller Sprossung), Fensterschiebeläden (Ritschel), Haustüren und anderes entfernt wurden. Materialknappheit begünstigte diese Entwicklung. Zum



Bauernhaus gehörte meist ein Bauerngarten. Er diente ausschließlich dem Lebensunterhalt und war ein reiner Nutzgarten. Hier wurden Nutz-, Gewürz- und Heilpflanzen angebaut. Letztere Art, zu der auch die Ringelblume gehört, war Bestandteil der Volksmedizin. Viele Menschen wenden heute noch ihre Heilkräfte bei bestimmten Erkrankungen an. Als Nutztier wurde von den Leineweberfamilien besonders die Ziege (die Kuh des kleinen Mannes) gehalten. Sie war genügsam und lieferte Milch, Quark, Fleisch und das Fell für den Hausgebrauch. Malerische Margeriten- und Glockenblumenwiesen umsäumten die zahlreichen einzeln stehenden Weberhäuser. Solche Naturidylle findet man heute noch zum Beispiel auf dem Leutersdorfer Dörfel. Das Oberlausitzer Umgebindehaus prägt neben der Sprache mit dem rollenden „R“ unsere schöne Heimat. Deshalb sollte der typische Baustil und das historische Umfeld erhalten bleiben. Verträumte Winkel mit einem Ensemble gut erhaltener Umgebindehäuser gibt es in zahlreichen Orten der Region, aber besonders urwüchsige Formen finden wir bei einem Rundgang in den Gemeinden Dittelsdorf, Obercunnersdorf, Bertsdorf, Seifhennersdorf und weiteren Orten.

Nachtruhe mit Charme

Am Rande des Städtchens Seifhennersdorf, mit herrlichem Weitblick ins Zittauer Gebirge und nach Böhmen, finden Sie unser Gästehaus. Mit seinen 26 Zimmern, einem großen Tagungsbereich, sowie dem urigen Umgebindehaus, sind wir ein wunderbarer Ort für Bildung und Begegnung, für Privaturlaub und Gruppenaufenthalte. Seine behindertenfreundliche Ausstattung macht Urlaub mit dem Rollstuhl zu einem Erlebnis inmitten herrlicher Landschaft. Die Panorama-Terrasse lädt ebenso zum Verweilen ein, wie der große Garten für Sport und Spiel. Suchen Sie einen Ort für Hochzeiten und Jubelfeste? Auch das ist bei uns möglich!



Windmühle Seifhennersdorf***
Neugersdorfer Straße 7
02782 Seifhennersdorf
Tel. 03586/340980
www.windmuehle-seifhennersdorf.de

20 Jahre Karasek-Museum – ein Heimatmuseum der besonderen Art

Als im November 1996 das ehemalige Seifhennersdorfer Stadtmuseum in „Karasek-Museum – ein Heimatmuseum der besonderen Art“ durch Beschluss des damaligen Stadtrates umbenannt wurde, konnte noch keiner ahnen, dass sich hier ein Museum mit Tourist-Information etablieren würde, welches in seiner Art erstmalig in ganz Deutschland entstand.

Es fing damit an, dass die erste Sonderausstellung dem legendären Räuberhauptmann Johannes Karasek und der einstigen böhmischen Enklave von Niederleutersdorf (1635-1849) gewidmet wurde. Die Resonanz auf diese Ausstellung war bei Einheimischen und Besuchern gleichermaßen positiv und bestätigte damit den damaligen Museumsleiter in seinem Vorhaben, neue konzeptionelle Wege für das Museum einzuschlagen. Die Einrichtung entwickelte sich so schrittweise zu einem lebendigen Ort, in dem die Besucher die spannende Heimatgeschichte der Oberlausitz in allen Facetten authentisch erleben können und dabei viele Anregungen für Tagesausflüge und Wanderungen in der Umgebung erhalten. Zum zentralen Thema entwickelte sich



Die „Räuberbande“ des Karasek-Museums in der Bauernstube mit Alltagsgegenständen aus Karaseks Zeit.

dabei zunehmend die schillernde Figur des Räuberhauptmanns Karasek und so entstand in den Jahren 1994/95 neben den Karasek-Ringweg auch ein Waldlehrpfad. Es wurden vielfältige Möglichkeiten und Anregungen geschaffen, die reizvolle Oberlausitz auf den Spuren des Räuberhauptmanns Karasek zu erleben und zu erforschen. Zahlreiche touristische Attraktionen „rund um Karasek“ sollten in den nächsten Jahren noch fol-



Unzählige Gruppen besuchen das Karasek-Museum.

gen. Folgerichtig wurde schließlich 1996 das Museum in „Karasek-Museum – ein Heimatmuseum der besonderen Art“ umbenannt. In einer Ausstellung wird sehr anschaulich das Räuber- und Schmugglerwesen des 18. und 19. Jahrhunderts rund um den Räuberhauptmann und die Bedeutung der böhmischen Enklave von Niederleutersdorf vorgestellt. Die jeweils original eingerichtete Bauern-, Schlaf- und Weberstube vermitteln einen wahren Eindruck vom Leben der Menschen vor etwa 200 Jahren. Der Besucher erfährt zudem viel Interessantes über den historischen Flachsabbau und dessen Verarbeitung. Desgleichen ist auch der originellen Oberlausitzer Umgebendehausarchitektur eine Ausstellung gewidmet, die mit viel Liebe zum Detail die Begeisterung für diese architektonische Beson-

Karáskovo muzeum

V Karáskově muzeu našel loupežnický hejtmán svůj domov. Těžištěm je stálá výstava, věnovaná loupežnictví a pašeráctví a bývalé české enklávě Niederleutersdorf. Návštěvník se kromě toho dozví řadu zajímavostí o hornolužickém podstávkovém domě, o životě a práci tkalců a o pěstování lnu v minulosti. V prostoru, zaklenutém křížovou klenbou, se nacházejí 20 až 32 milionů let staré fosilie.

derheit zu wecken vermag. In einem eindrucksvollen Kreuzgewölberaum kann der Besucher weiterhin allerhand Wissenswertes über die europaweit einzigartige Polierschieferlagerstätte erfahren und 20 bis 32 Millionen Jahre alte Fossilien bewundern. Zahlreiche Veranstaltungen sorgen zudem immer wieder für Abwechslung und machen das Museum zu einem interessanten Ausflugsziel für die ganze Familie. Das Karasek-Museum wird noch einem weiteren Bereich der Feststellung gerecht, dass es ein Heimatmuseum der besonderen Art ist: Mit der Ausstellung „Damals in der DDR“ – das tägliche Leben“. Die Ausstellung widmet sich besonders dem alltäglichen Leben im Zeitraffer von 40 Jahren. Sie präsentiert zirka 1.000 Exponate aus den Bereichen Arbeit, Schule, Haushalt, Kultur und Freizeit.



Blick in 40 Jahre Alltag in der DDR.

Karasekmuseum • Tourist-Information • Fremdenverkehrsverein
Nordstraße 21a • 02782 Seifhennersdorf • Tel. 0 35 86/45 15 67 • Fax 0 35 86/45 15 68
tourismus@seifhennersdorf.de • www.karaseks-revier.de
Dienstag – Freitag 9.00 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr • Sonntag 13.00 – 16.30 Uhr

Gemütlich einkehren

Der Ratskeller (gleich unten rechts im Rathaus) ist eine gute Empfehlung für ein vielfältiges, leckeres und preiswertes Speisen- und Getränkeangebot. Geöffnet ist Montag bis Freitag sowie am Sonntag von 11-14 Uhr und am Donnerstag auch abends von 17 bis 21 Uhr. Oder sie haben etwas zu feiern? Der gemütliche Gastraum bietet Platz für 60 Personen und im separaten kleinen „Stübchen“ finden 30 Gäste ein Plätzchen. Weiterhin wird gern der Catering-Service genutzt und es besteht auch die Möglichkeit, ein Mittagessen nach Hause geliefert zu bekommen. Termine außerhalb der regulären Öffnungszeiten sind nach Absprache möglich.



Ratskeller Seifhennersdorf
Inh. Bettina Berndt

Rathausplatz 1 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 90

Zauberhaftes Puppenmuseum



Karáskovo muzeum

Muzeum panenek rodiny Büttrichových před-stavuje více než 2.000 panenek všech druhů. Množství hezkých a originálních exponátů bere dech, Büttrichovi však zavedli tématické uspořádání, díky kterému je celá sbírka přehlednější. Zvláštností je, že s každou panenkou si někdo hrál – nenajdete zde tedy žádné zboží z výkladních skříní nebo reklam.

Büttrichs ihren Stolz – jedes Püppchen ist schon mal irgendwann durch spielende Kinderhände gegangen. Wenn man zu jeder einzelnen Puppe „Hallo!“ sagen würde, die im Puppenmuseum von Regine und Manfred Büttrich ausgestellt ist, müsste man es über 2.000 Mal tun. Desweiteren kann man hier über 100 originelle Puppenstuben der verschiedenen Zeitepochen bestaunen.

**Puppenmuseum Seifhennersdorf
Familie Büttrich**

An der Läuterau 11 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 60 75
Mi 10-12 & 14-18 Uhr • So 14-18 Uhr

Im Jahr 1983 hatte Regine Büttrich ihre erste Sonderausstellung im Karasek-Museum und seit 1995 ist das Puppenmuseum in seinem jetzigen Sitz auf rund 80 Quadratmetern untergebracht und erfreut sich konstanter und wachsender Beliebtheit. Das Besondere an den Puppen ist, dass mit jeder schon gespielt wurde und hier keine Neuware oder gar Kitschartikel aus der Werbung gezeigt werden. Da haben die

12 Monate gemütlich

Die Ferienwohnung von Hagen Ebinger bietet modernen Komfort für jede Jahreszeit. Im Sommer lockt der Grillplatz in reizvoller Lage. Im Winter wird es am Kaminofen



urige gemütlich. Dabei sorgen eine moderne Elektro-Deckenheizung im Wohnbereich sowie eine Fußbodenheizung im geräumigen Bad jederzeit für Wohlfühltemperaturen. So mancher Gast bleibt dabei gern länger als nötig im Bad. Kein Wunder, bei einer Duschkabine mit Massagedüsen, Lichteffekten und installiertem Radio und einer gemütlichen Badewanne. Die Küche verfügt über Geschirrspüler, E-Herd, Minibackofen, Induktionskochfeld, Mikrowelle und viele weitere nützliche Geräte.

Ferienwohnung Hagen Ebinger
Rumburger Str. 152 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/78 75 09
hagenebinger@outlook.com

Freitag-Feeling

Das Warten auf Freitag hat ein Ende: Im Bungalow von Familie Freitag wird jeder Tag ein erholsamer Wochenend- oder Urlaubstag. Für vier Personen plus einer Zubettung



ausgelegt ist das Quartier ideal für Familien. Es liegt unmittelbar am Silberteich, dem beliebten Seifhennersdorfer Badesee. Außerdem befindet sich das Querxenland mit Spielplätzen und Café gleich um die Ecke und kann von den Urlaubern genutzt werden. Die Küche ist mit Kühlschrank, Herd, Kaffeemaschine und anderen nützlichen Geräten ausgerüstet. Von Mai bis September steht also alles für erlebnisreiche Erholung und Entdeckungstouren bereit. Ab drei Übernachtungen zum Beispiel zahlt man nur zehn Euro pro Bett.

Bungalow 34 • Familie Freitag
Warnsdorfer Str. 19 • 02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 59 66 • Mobil 01 76/34 08 08 44

Im Hotel „Zur Linde“ ist der Gast König



Bei Königs ist der Gast König

Nicht vor dem Tore, sondern vor dem Hotel „Zur Linde“ in Seifhennersdorf, mitten in Karaseks Revier, steht die gewaltige alte Linde seit 350 Jahren. Der Räuberhauptmann dürfte sie wahrscheinlich schon wahrgenommen haben, denn er „wirkte“ hier vor rund 200 Jahren in dieser Gegend. Das Hotel kam erst viel später. Es zeichnet sich dank des hohen Anspruchs der Inhaber-Familie König, die das Hotel seit über 40 Jahren führt, durch gediegene Atmosphäre und gepflegten ländlichen Stil aus. In herrlicher Lage oberhalb der Stadt inmitten einer idyllischen Umgebung finden die Gäste Ruhe und Entspannung. Das Hotel verfügt über komfortabel und modern eingerichtete Zimmer zu erschwinglichen Preisen. Wer mehr als zwei Nächte bleibt, bekommt dazu noch einen Rabatt. Für Tagungen, Reisegruppen oder Familienfeiern gibt es separate Räume für bis zu 120 Personen. Das Frühstücksbuffet genießt weithin einen erstarrigen Ruf, Mittag- und Abendessen sind bei einer Auswahl unter mehr als hundert leckeren Gerichten

lukullische Schlüsselerlebnisse. Besondere Verpflegungswünsche? Kein Problem. Das freundliche Personal macht's möglich, wie überhaupt alles menschenmögliche, getreu dem Motto „Bei Königs ist der Gast König“.

Hotel „Zur Linde“
Warnsdorfer Straße 14
02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/40 43 79 • Fax 0 35 86/40 67 81
www.hotel-zurlinde.com

Faszinierendes Eisenbahnmuseum

Wolfgang Frey ist Hobby-Modellbahner und entwickelt die seit 1956 bestehende Sammlung ständig weiter. Mit Unterstützung des Vereins der Seifhennersdorfer Eisenbahnfreunde e.V. wurde in zahllosen Stunden ehrenamtlicher Arbeit ein touristisches Kleinod aufgebaut. Das Museum, mit der Nr. 35 in die „Sächsische Dampfbahn-Route“ integriert, ist für Eisenbahnfreunde ein Muss, aber die Fülle der schmucken und filigran originalgetreu nachgestalteten Exponate auf 150 Quadratmetern Ausstellungsfläche begeistert nicht nur Insider. Mit dabei sind auch Eigenbaufahrzeuge nach sächsischen Original-Vorbildern und Züge aus der Zeit der vorletzten Jahrhundert-



wende. Parallel dazu wurden Originalstücke der „großen“ Eisenbahn gesammelt. Eine Gartenbahn in Baugröße II M umkreist auf 70 Meter langer Gleisspur das Gelände.

Eisenbahnmuseum Seifhennersdorf
Arno-Förster-Straße 6
02 782 Seifhennersdorf
Tel. & Fax 0 35 86/40 48 25
www.eisenbahn-fleischer.de
Mai-Okt. jeden 2. Samstag 10-12 und 14-17 Uhr

Železniční muzeum

Na 150 metrech výstavní plochy se nachází fascinující muzeum modelové železnice s jedinečnou sbírkou historických i moderních lokomotiv, vagónů a příslušenství s nejruznějším rozchodem kolejí. Velkou atrakcí je zahradní železnice o délce 70 metru. To vše shromáždila rodina Freyových za podpory Sdružení přátel železnice ze Seifhennersdorfu.

Wohnen auch Sie, wo andere Urlaub machen!

Wohnen, wo andere Urlaub machen – das können auch Sie! Die Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft (SWG) betreut derzeit 211 Wohnungen in der Grenzstadt. Unterdessen sind alle Wohnungen saniert und die meisten modernisiert. Besonders gut kommt bei den Mietern der Anbau von Balkonen an. Das Nachrüsten der Balkone wird weiter fortgesetzt. Da die Häuser in ausreichendem Abstand nebeneinander stehen, darf sich jeder Mieter einer guten Aussicht erfreuen. Gefragt sind auch die Wohnungen in der Rosa-Luxemburg-Straße 17 bis 37. Hier wohnen die Mieter in ruhiger landschaftlicher Idylle und dennoch zentrumsnah. Kein Wunder, dass zahlreiche Mieter sich bereits seit Jahrzehnten hier wirklich zuhause fühlen. Sollten Sie sich jetzt für den Umzug beziehungsweise einen Einzug in eine der Genossenschaftswohnungen entscheiden, so kann Ihnen umgehend ein passender Wohn-



Die nachgerüsteten Balkone kommen bei den Mietern besonders gut an.

raum angeboten werden. SWG-Geschäftsführerin Margita Wiesner und ihre Mitarbeiter beraten Sie gern! Also, worauf warten Sie eigentlich noch?

Seifhennersdorfer Wohnungsgenossenschaft eG
Nordstraße 15 • 02 782 Seifhennersdorf • Tel. und Fax 0 35 86/40 46 47

Apotheke des Vertrauens

Im Alter von fast 150 Jahren hat die Seifhennersdorfer Marien-Apotheke „Familienzuwachs“ bekommen. Unterdessen hat Apotheker Henrik Wintzen auch die Niederoderwitzer Fontane-Apotheke sowie die Hubertus-Apotheke in Olbersdorf in seiner bewährten Regie. Damit gewährt das freundliche, engagierte Team durch die Landapotheken in Karaseks Revier eine pharmazeutische Rundumversorgung der einheimischen Patienten und Urlauber, wobei Medikamente auch nach Hause geliefert werden. Die Kunden schätzen die kompetente Beratung und das breite Angebot, das neben dem klassischen Pharmazieangebot auch Nahrungsergänzungs- und Wohlfühlprodukte, pflegende Kosmetik,

sowie die Pflegehilfsmittelbeschaffung einschließlich Anmessen von Bandagen und Kompressionsstrümpfen umfasst. Der Leistungsumfang erstreckt sich weiter über Reiseimpfberatung, Blutdruck- und Blutzuckermessung bis hin zum Verleih von elektrischen Inhaliergeräten. Junge Eltern leihen gern Medela-Milchpumpen, Babywaagen und andere spezielle Geräte für Säuglinge aus. Andere Kunden schätzen besonders das breite Angebot an homöopathischen und an Naturheilmitteln. Tierfreunde freuen sich über die erweiterte Palette an Tierarzneien. Kein Wunder, dass sich das ambitionierte Team mit den zahlreichen qualifizierten Serviceangeboten das Vertrauen der Kunden ehrlich erarbeitet hat.



Marien-Apotheke
Apotheker Henrik Wintzen
Rumberger Straße 32
02 782 Seifhennersdorf
Tel. 0 35 86/4 50 50 • Fax 0 35 86/45 05 40
www.marien-apotheke-seifhennersdorf.de



Baden und Entspannen mitten im Wald

Es ist eines der schönsten Freibäder weit und breit: das Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“ in Seifhennersdorf. Es ist liebevoll gepflegt

Lesní koupaliště

Jedním z nejkrásnějších koupališť v širokém okolí je udržované lesní koupaliště „Stříbrný rybník“ (Silberteich) v Seifhennersdorfu. Romantický přírodní rybník a dva velké bazény se dvěma impozantními tobogány jsou pozvánkou k vodním radovánkám. Díky solárním kolektorům se teplota vody pohybuje stále kolem 24 °C. Příjemnou relaxaci nabízí velká louka. Kromě toho je ale v nabídce i řada akčních atrakcí. Ke koupališti patří i romantický rybník s lodičkami.

wie eine Puppenstube! Einst nur ein romantischer Naturteich, von Wald umgeben, wurde die Badeanstalt später um zwei große Bassins erweitert. In den neunziger Jahren erfolgte noch einmal eine grundlegende Modernisierung. Zwei imposante Rutschen – eine von 71 Meter Länge für Singlerutscher und eine mit 2,5 Meter Breite. Auf der kann man auch mal zu mehreren nebeneinander die 15 Meter ins Becken zurücklegen. Die Wassertemperatur ist dort dank Sonnenwärmekollektoren konstant bei durchschnittlich 24 Grad Celsius. Kühler ist das Bierchen, das man im blitzsauberen Biergarten ein paar Meter weiter genießen kann. Der naturbelassene, chemiefreie Naturteich ist nach wie vor eine der großen Attraktionen

des Waldbades. Auf der großen Liegewiese lässt sich herrlich entspannen, aber wer lieber Action sucht, findet reichhaltige Angebote, die das Prädikat „Erlebnisbad“ rechtfertigen. Der beliebte „Trimm-dich-Pfad“ führt direkt durch das Badgelände, es gibt Schwimmfeste, Aquafitness, Schwimmkurse und vieles mehr. Zum Badgelände gehört auch ein romantischer Gondelteich, auf dem man erholend rudern oder auch nur im Boot zu zweit träumen kann. Wahrhaftige Idylle pur!

Wald- und Erlebnisbad
„Silberteich“
Volksbadstraße
02 782 Seifhennersdorf
Öffnungszeiten:
vom 1. Juni bis
zum 31. August
täglich 10 Uhr bis 20 Uhr



Deftiger „Karasek“ zum Anbeißen

Der Karasek schmeckt! Vor allem aus der Backstube der Bäckerei Drechsel. Denn Seifhennersdorfs bodenständiger Bäckermeister Hermann Drechsel, der sein Handwerk bereits 38 Jahre mit Liebe ausübt, hat in Anlehnung an Böhmens „wilde Jahre“ ein „Karasek-Brot“ kreiert, das es in sich hat. Zu den ungewöhnlichen Zutaten gehören unter anderem Eibauer Schwarzbier und Braugerste. Jeden Dienstag frisch aus dem Ofen – einfach lecker! Und an Tagen, an denen Karasek persönlich nach Seifhennersdorf einlädt: Leinewebtag im März, Pilzfest im September und Weihnachtmarkt am 1. Advent. Überhaupt ist Bäckermeister Drechsel ein sehr traditionsbewusster Mann, der nichts von neumodischer Chemie in der Backstube hält. Hier wird prinzipiell nach alten Rezepten gebacken sowie Zutaten aus der Region und Mehl aus kontrolliertem Anbau verwendet. Da können auch Allergiker getrost zubeißen. Außerdem sind die Produkte gesünder und schmecken besser. Drechsels Stehcafé ist auch ein Kommunikationszentrum, in dem die Kunden bereits in



Im Jahr 2017 übergibt Hermann Drechsel (re.) seine Backstube samt traditioneller Rezepte an seinen Nachfolger Bäckermeister Jörg Schütze.

aller Herrgottsfrühe bei Kaffee samt Kuchen die neusten Dorf-Nachrichten austauschen oder sich auch mit der aktuellen Tageszeitung ausrüsten.

Bäckerei Hermann Drechsel
Rumburger Str. 11 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. 03586/404775 • Fax 03586/404776

Vielfalt entdecken!

Ob Klassenfahrten oder Schullandheim, Proben- oder Trainingslager, Ferienlager oder Familienfreizeit – das KIEZ „Querxenland“ kann mit seinen multifunktionalen Angeboten und Voraussetzungen die Bedürfnisse von Kindern verschiedenster Altersstufen, aber auch von Erwachsenen erfüllen. Mit einer Gesamtkapazität von 540 Betten in unterschiedlichen Preiskategorien finden hier insbesondere Gruppen optimale Bedingungen. Ein spezielles Angebot ist dabei das rollstuhlgerichte Gästehaus. Umfassende Informationen zu Ferienlagern und Familienprogrammen sowie unserer kompletten Ausstattung für Proben- und Trainingslager, finden Sie auf unserer Website.



KIEZ „Querxenland“
Viebigstraße 1 • 02782 Seifhennersdorf
Tel. 03586/45110 • Fax 03586/45116
www.querxenland.de • info@querxenland.de

Prominenz im Rücken

Die hat der Gast im Lokal Kaiserkrone in Hainewalde. Inhaberin Simone Stegner lässt ihre Mittags- und Familienfeier-Gäste nicht nur lecker und preiswert essen und trinken, sondern lädt bei dieser Gelegenheit zum Erinnern und zum lebhaften Gedankenaustausch ein. Und das ohne selbst das Wort zu führen. Die in die Stuhllehnen geschnitzten und farbig gestalteten Porträts Prominenter verschiedener Bereiche sind in Oberlausitzer Breiten einzigartig. Man trifft auf Künstler und Politiker aber auch auf Legenden wie Pumphut, Krabat, Rübexahl und selbstredend auch Karasek. Die Kinder haben besonders gern ihre Trickfilmhelden im Rücken. Wann dinieren Sie mit den Prominenten?



Gaststätte Kaiserkrone • Inh. Simone Stegner
Talstraße 97a • 02779 Hainewalde
Tel. 035841/2530 • So-Fr 11 bis 14 Uhr
www.kaiserkrone-hainewalde.wiwl.net

Karasek-Ringwanderweg



- | | |
|------------------------------|---------------------------|
| Legende | 9 Lageskizze |
| 1 Tierfährten | 11 Kreibitzschänke |
| 2 Steleiche | 12 Heimische Tulen |
| 3 Auf Karaseks Spuren | 13 Ziegenhorn |
| 4 Dreiecker | 14 Basaltsäulen |
| 5 Böhmisches Enklave | 15 Alter Grenzwall |
| 6 Karasekschenke | 16 Aussichtspunkt |
| 7 Windmühlen | 17 Rübexahls |
| 8 Sitzkrücken | 18 Schlusstafel |

Nun Wander-Kameraden, nichts für angst, aber diese Tour ist eher etwas für Anfänger. Da sie meinen Namen trägt und oben drein wunderschön und lehrreich ist, dürfen Sie die kleine Spazier-Herausforderung jedoch nicht auslassen! Am Kindererholungs-zentrum „Querxenland“ in Seifhennersdorf beginnt der viereinhalb Kilometer lange Rundkurs. Und ab geht's in den Wald! Schon zu meinen Lebzeiten liebte ich die dunklen, Schutz bietenden Laubwälder. Mittlerweile recken auch viele Nadelbäume ihre Wipfel in

den Himmel. Hier treffen Sie auf idyllische versteckte Tümpel, uralte Stieleichen, überwucherte Reste der alten Enklavengrenzwälle, auf Rübexahlsche oder sechseckige Basaltsäulen. Und Sie können an der Beschilderung nachvollziehen, was sich zu meinen Lebzeiten hier zugefahren hat. Wenn Sie nicht vom Wege abkommen, dann können Sie mein ehemaliges Hauptquartier, den einstigen Gerichtskreischa von Neuwalde, auch Greibitzschänke genannt, in Augenschein nehmen. Der wurde ja dann abgerissen, damit sich meine Nachfolger dort nicht einnisten könnten! Da habe ich auch mein Herz an Magdalena verloren. Ach ja, meine schöne, kluge Magdalena! Was haben wir den wunderbaren Blick auf mein Revier an den romantischen Aussichtspunkten genossen! Sie können das auch, denn viele rustikale Sitzplätze, aber auch gemütliche Gaststuben am Wege laden dazu ein.

Vom KIEZ Querxenland führt ein reizvoller Wanderweg (gelber Strich) zur Osterwitzer Spitzbergbaude und weiter zur Sommerrodelbahn.

Idylle Karasekschenke

Der idyllisch am Waldrand gelegene, traditionsreiche Landgasthof Karasekschenke zwischen Leutersdorf und Ebersbach-Neugersdorf wird seit dem 1. Mai 2016 vom frisch gebackenen Meister der Kochkunst Peter Dominik Žadan und seiner Ehefrau geführt. In mehreren Räumen mit rustikalen Holzdecken und historischen Ambiente lässt es sich wunderbar schlemmen und genießen, zumal der Chef zweisprachig aufgewachsen ist und somit auch klassische böhmische Gerichte anbietet. Natürlich fehlen auch deftige Karasek-Speisen wie Rübexahlschnitzel und Karasekspieß nicht auf der regional geprägten Karte.



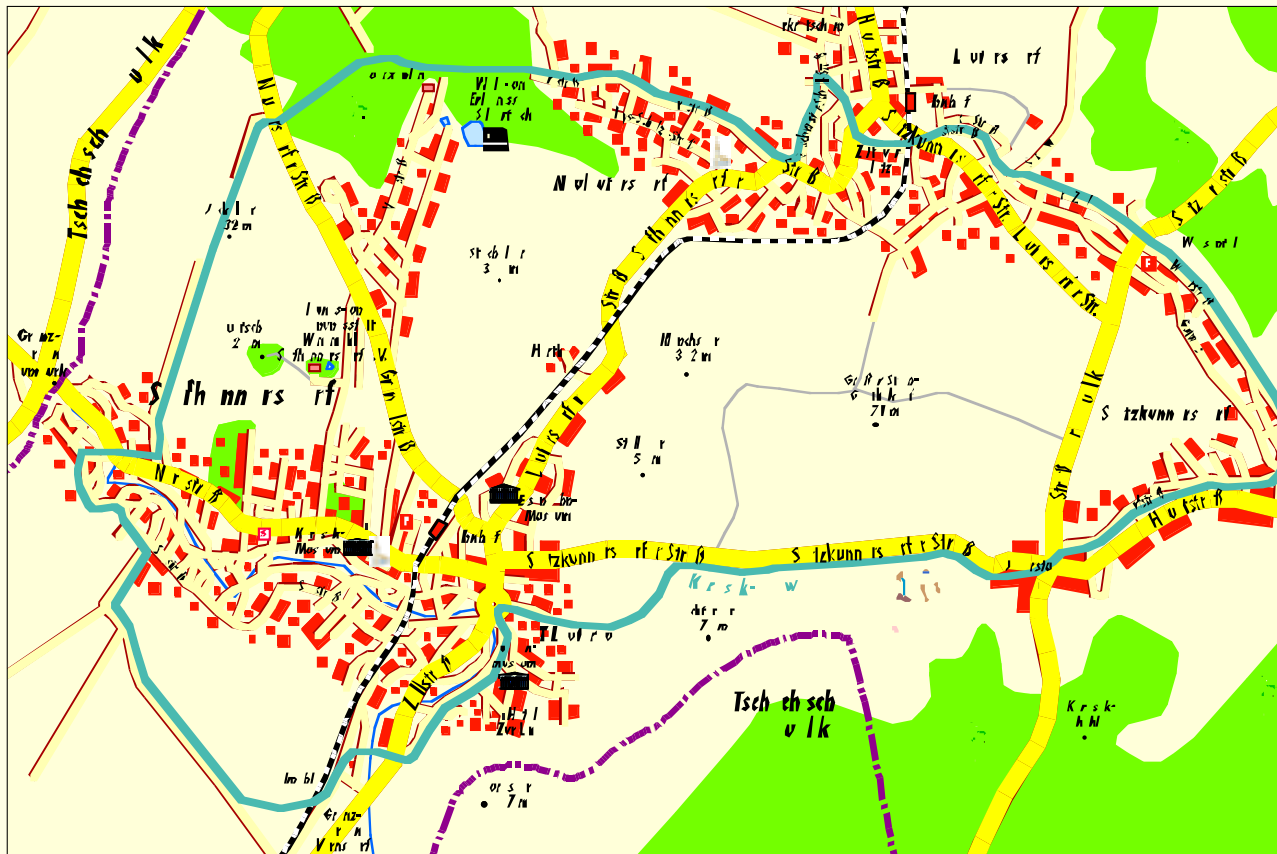
Landgasthof Karasekschenke
Neuwalde 2 • 02794 Leutersdorf
Tel. 03586/7658071 • Mobil 0172/368611
www.karasek-schenke.de

Der Karasek-Radwanderweg

Der 21 Kilometer lange Karasek-Radweg stellt in vielfacher Hinsicht ein Erlebnis der ganz besonderen Art dar. Entlang der Strecke bieten sich dem Radler auf gut befahrbaren Wegen atemberaubende Ausblicke auf Karaseks landschaftlich besonders reizvolles Revier. Zahlreiche touristische Attraktionen und viele kulturelle Höhepunkte, die den Ausflug für die ganze Familie zu einer bleibenden Erinnerung werden lassen, laden zum Verweilen ein. Los geht es am Zittauer Platz, der zentral in Leutersdorf liegt. Gut ausgeschildert führt der Weg zunächst nach Neuleutersdorf, wo die Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt bereits einen kurzen Zwischenstopp lohnt. Die Kirche wurde 1862 nach Plänen des Zittauer Baumeisters Carl August Schramm, einem Schüler Karl Friedrich Schinkels, errichtet. Eine Besonderheit des neogotischen Baus ist die in ganz Deutschland einmalige Dacheindeckung. Weiter führt der leicht ansteigende Weg über die Bergstraße, die von schönen Wohnhäusern des Ortes gesäumt wird und bereits erste Ausblicke über die traumhafte Landschaft bietet. Auf einem angenehm befahrbaren Waldweg führt der Weg vorbei am KiEZ „Querxland“ und am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“. Hier kann der Radler gerade im Sommer eine willkommene Erfrischung finden. Weiter geht es gut ausgeschildert über den Jockelberg nach Seiffhennersdorf. In Seiffhennersdorf angekommen sollte unbedingt ein Abstecher ins Karasek-Museum eingeplant werden. Die Route führt weiter durch den idyllischen Seiffhennersdorfer Ortsteil Läterau, der für seine gut erhaltene Umgebendehauslandschaft bekannt ist. In einem besonders schönen Gebäude ist das Puppenmu-



Als Pedal-Ritter unterwegs in Karaseks Revier.



seum beheimatet, das auf jeden Fall eine Besichtigung wert ist. Hier kann man auch ein wenig Energie auftanken, denn nun geht es über den Richterberg bergauf nach Spitzkunnersdorf. Dort angekommen, führt der Weg auf der kleinen, verträumten Dorfstraße immer an einen munter plätschernden Dorfbächlein entlang zum schönen Ortsteil Wiesental. Weiter geht es über Neuspitzkunnersdorf auf bequem zu fahrenden Wegen zurück nach Leutersdorf. Einen würdigen und verdienten Abschluss findet die Radtour in der Leutersdorfer Gaststätte „Oberkretscham“. Als Karasek im Jahre 1800 verhaftet wurde, wurde er für einige Tage in den damaligen Sächsischen Gerichtskretscham von Oberleutersdorf gebracht und dort verhört. Vor einem großen Karasek-Bild und bei dem Genuss eines deftigen „Karasekbrettels“ und weiteren schmackhaften Gerichten kann man hier nach einem ereignisreichen Tag in einem gemütlichen Umfeld den Tag ausklingen lassen.

Karasek erradeln

Es ist ein besonderes Erlebnis, Karaseks Revier auf dem Drahtesel zu erkunden. Wobei: Der altertümliche Begriff trifft es heute nicht mehr. Die aktuellen Fahrräder sind in der Regel mit moderner Technik ausgestattet. Das Team von Fahrrad Ratzmann in Leutersdorf stellt auf 180 m² Verkaufsfläche für jeden das passende Rad zusammen und bietet alles, was man zum Radeln in der Oberlausitz braucht. Die Palette reicht vom Zubehör für den Normalgebrauch bis zum Profi-Equipment. Und damit noch ein paar Taler fürs Stärken in einem der einladenen Lokale am Karasek-Radwanderweg bleiben, bietet das Team um Thomas Ratzmann auch eine günstige Finanzierung an.



Fahrradgeschäft Thomas Ratzmann
Spitzkunnersdorfer Str. 27a • 02794 Leutersdorf
Tel. 03586/787886 • www.fahrrad-ratzmann.de

Gesunder Urlaub

Dem Trubel der Stadt entfliehen und in ländlicher Ruhe, mitten im Grünen die Seele baumeln lassen. Diesen Wunsch erfüllt das rustikale, komplett eingerichtete Feriendomizil der Familie Jentsch. Die beiden familien- und auch tierfreundlichen Ferienwohnungen bieten nicht nur urlaubsreifen Werkträgern ein stressfreies Naturerlebnis. Auch Senioren finden hier beste Voraussetzungen, den Alltag hinter sich zu lassen und vielleicht sogar in Erinnerungen an frühere Zeiten zu schwelgen, denn wo gibt es heutzutage schon superfrische Eier direkt vom Bauernhof!? Auf diese gesunde Weise gestärkt, lassen sich die zahlreichen Sehenswürdigkeiten von Karaseks Revier besonders



Ferienhaus Anita Jentsch
Südstraße 14a • 02782 Seiffhennersdorf
Tel & Fax 03586/406320
www.jentsch-hof.de

Karaseks Jahreshöhepunkte

Karaseks Naturmärkte

Karaseks Naturmärkte finden an einem Sonntag im März, September und am 1. Advent mit etwa 60 Direktvermarktern und Händlern auf dem Museumsparkplatz sowie im historischen Dreiseithof, dem Bulnheimschen Hof, statt. Diese Händler bieten unter anderem leckere Wild-, Geflügel-, Kaninchen-, Pferde- und Käsespezialitäten, Ziegenfleisch, -käse, -butter und -quark, deftige Grillhaxen, Hausgeschlachtetes, frisch geräucherte Forellen, knuspriges Karasekbrot, Pulsnitzer Pfefferkuchen, Sanddornprodukte, Obst, Gemüse und Kräuter sowie Kräuterliköre, Pilzpuffer und Edelpilze aus Stülpner



trum der Oberlausitzer Grenzstadt Seiffenensdorf sehr viel für Jung und Alt zu erleben. Natürlich werden auch Räuberhauptmann Karasek und seine Spießgesellen das Markttreiben stets im Auge behalten.



Oberlausitzer Leinewebtag

An einem Sonntag im März kann man in die Zeit der fleißigen und genügsamen Leineweber abtauchen. Der Arbeitstag begann damals am frühen Morgen mit lauten Wachtelschlägen und endete erst nach 14 – 16 Stunden. Die Leineweber besaßen keine großen Reichtümer und lebten im Einklang mit der Natur. Auf der Wiese hinter dem Umgebindehaus stand die „Kuh des kleinen Mannes“, die Ziege.

Im Karasek-Museum wird an diesem Tag sehr anschaulich der historische Flachsabbau und dessen einstige Verarbeitung, von den Kollegen des Markersdorfer Dorf museums, vorgeführt. Ebenfalls rattert in einer original eingerichteten Wohn- und Arbeitsstube um 1800 ein alter Handwebstuhl aus jener Zeit.

Des Weiteren erfährt der Besucher viel Interessantes über das Entstehen und den Aufbau des Oberlausitzer Umgebindehauses.

Gleich um die Ecke, im Seiffenensdorfer Ratskeller (Siehe Seite 8), werden typische Gerichte der Leineweber, wie Teichelmauke, Stupperle oder Holundersuppe liebevoll zubereitet. Weitere Informationen finden Sie unter

www.karaseks-revier.de

Karls Revier und lustiges Holzspielzeug an. Seiler- und Korbwaren, heimische Felle, originaler Textilhanddruck- und Silberschmuck, seltene Mineralien und Steine, Kräuter und Pflanzen, Bücher von Oberlausitzer und Nordböhmischen Verlagen sowie vieles andere mehr ergänzen das umfangreiche Angebot.

Auch das Faktoren umgebende Haus (Bulnheimscher Hof), mit seinen wertvollen Deckenmalereien und einer Leinen-Stoffbörse laden zu einem Besuch ein. In der großen Blockstube kann man es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich machen. Alles in allem gibt es zu den Karasek Naturmärkten im Zen-

Kleine Forstenberggrunde

Dieser kurze Ausflug, der etwa eine Stunde dauert beginnt am Parkplatz an der Karasekhöhle.

Bei der Informationstafel geht der Weg mit dem grünen Strich in Richtung Forstenschanze weiter. Er verläuft überwiegend an der Waldgrenze mit mehreren Bänken und tollen Ausblicken zum Jeschken bei Liberec, der Landeskronen in Görlitz sowie zur Kottmarregion. Ein weiterer

Výlet na kopec Forstenberg

Náš výlet zahájíme na parkovišti u Karas-kovy jeskyně. Nejdříve jedeme po zelené značce směrem k Forstenschanze (skokanské můstky). Podle žlutého značení putujeme dále hlavně podél lesa. Tento výlet nabízí krásné výhledy do okolí i přírodní scénérie.



Halt empfiehlt sich an der sehr gepflegten und vor wenigen Jahren umfangreich neugestalteten Sprungschanzenanlage. Danach geht es zunächst auf der grünen Markierung weiter bis sie anschließend auf gelb wechselt. Auf der Westseite des Berges zweigt der Pfad nach links in den Wald hinein zu einigen urigen Buchen ab. Weiter leicht bergan erreichen wir den Schwarzen Stein, einen Phonolithen. Nur wenige hundert Meter entfernt befindet sich der Weiße Stein, der aus Quarz besteht – im Volksmund auch als Karasekhöhle bekannt. (Siehe auch Seite 21).

Vor etwa 28 Millionen Jahren, im Tertiär, hat es hier an der Erdoberfläche mächtig gebrodelte und so entstanden hier, nur wenige Meter entfernt, verschiedene Gesteinsarten. Bald sind wir wieder am Ausgangspunkt zurück und nehmen viele schöne Landschaftseindrücke von der südlichen Oberlausitz mit nach Hause.



Willkommen im trilex!

Der „trilex“ sorgt für attraktive Verbindungen in der Pannregion. Neben modernen Fahrzeugen mit niedrigen Einstiegen betreiben wir die Linien TL70 Liberec - Znojmo, Trávník/Štýrský Světlov - Olomouc, TL82 Olomouc - Brno, TL81 Znojmo - Brno und TL81/82 Dresden - Görlitz.

trilex-Strassenkarte im Dreiländereck



Steigen Sie ein!

Das Wichtigste auf der Linie TL 70, für Sie kurz gefasst:

- Alle Züge mit zweisprachigem Servicepersonal (Deutsch/Tschechisch)
- Fahrschneidverkauf ohne Aufpreis im Zug
- Anerkennung und Verkauf von Fahrschneiden zum ZVON Tarif
- Viele Fahrschneidefestikel in Form von tschechischen Kronen erhältlich
- Attraktiver Fahrplan im Takt mit vielen überdachten Verbindungen

Weitere Informationen erhalten Sie:

- In unserem trilex-Kundencenter: Die Lindertbahn GmbH DLB, Niederlassung CZ, Obřinska 476, 62-513 31, Hrádko nad Moravou
- bei unserer Service-Hotline: Deutschland: 145 55 54 888 07 24, Tschechien: 1476 414 800 515
- oder auf www.trilex.de

Ganzjährig rodeln

Ob Sommer oder Winter, die 587 Meter lange Rodelbahn in Oberoderwitz ist für jedermann ganzjährig ein Erlebnis. Die fast 40 Meter Höhenunterschied kann man je nach Lust und Laune dank guter Bremsen an den Rollschlitten langsam oder mit bis zu 50 km/h bewältigen. Behinderte sind willkommen, die Betreuungsperson darf umsonst mitfahren. Am Eingang erwartet die Besucher ein appetitlicher Imbiss. Parkplätze sind kostenlos und nah.



Rodelbahn Oberoderwitz
Spitzbergstraße 4a • 02791 Oberoderwitz
Tel. 03 58 42/262 73
Fax 03 58 42/256 28
www.rodelbahn-sachsen.de

Treff für Genießer



Seit April 2009 führen Alexandra und Robert Breuer die über 50jährige Tradition der Eisherstellung in Eibau fort. Zum Verweilen lädt das gemütliche Kaffeestübchen, der moderne Wintergarten und die liebevoll angelegte Terrasse ein. Angeboten werden neben leckeren Eissorten, Torten und Kuchen – alles selbst hergestellt! – natürlich Kaffee- und Milchspezialitäten sowie herzhaft Snacks. Ein Besuch in der Milchbar lohnt sich zu jeder Jahreszeit – weil man sich hier immer wieder etwas für große Genießer und für kleine Leckermäuler einfallen lässt.



Hauptstraße 112a • 02739 Eibau
Tel. & Fax 03586/387043
www.milchbar-eibau.de

Kleines Oberlausitzer (Äberlausitzer) Mundart-Wörterbuch

In der Oberlausitz wird „gerullt“ und „gequirlt“, wie die Oberlausitzer selbst die Eigenart des Dialekts, der hier gesprochen wird beschreiben.

‘s kennt uff dr Walt vill schinner warn, tät ne a jeds derquare mahn

- | | |
|-----------------|---|
| Abernmauke | Kartoffelbrei |
| Bratlooaatschn | Holzpantoffeln |
| Bruträpffl | Brotanschnitt |
| Faderkraatschn | Scherzwort für Bett |
| Feuerriepf | Essenkehrer |
| Hietroiبراتl | Tablett |
| Kließlroaffer | Büstenhalter |
| Kraatschn | Kretscham, Name einer Dorfschenke deren Besitzer da mals Schankwirt und Ortsrichter für diesen Ortsteil war |
| Letterwaajnl | Leiterwagen |
| nu | ja |
| Quarglsaak | Nörgler |
| Reecherharch | Räucherhering |
| Rhoaboarberlatl | Rhabarberblätter |
| Roaziehglöas | Fernglas |
| Roaper | einrädiger Holzkarren |
| Tippl | große Tasse |
| Wirrwoar | Durcheinander |
| zengsrim | ringsherum |



Die Karasekhöhle bei Spitzkunnersdorf

Eine heimatgeschichtliche wie auch geologisch interessante Attraktion stellt die Karasekhöhle in unserem Landkreis dar. Man erreicht sie bequem, wenn man von Spitzkunnersdorf in Richtung Großschönau fährt und gleich am Waldrand links auf den Parkplatz einbiegt. Von hier aus sind es noch ungefähr 300 Meter. Wir stehen dann plötzlich vor einem sechs bis sieben Meter hohem Felsgebilde, welches in seiner Art selten in der Oberlausitz anzutreffen ist. Diese mächtigen Felsblöcke bestehen aus Quarz und haben ein überwiegend weißes bis gelbliches Aussehen. Daher auch der Name „Weißer Stein“. Sie sind Bestandteil eines langen Ganges, der sich bis zum



Räuberhauptmann Karasek und seine Bande an der Karasekhöhle.

Waldschlösschen bei Seiffhennersdorf und weiter nach Sluknov (Schluckenau) zieht. Er besitzt teilweise eine Mächtigkeit bis zu 50 Meter und wirkt dadurch als Grundwassersperre. Die eingestürzte Höhle selbst, wird nach einer Sage mit dem Räuberhaupt-

mann Johannes Karasek und seiner Bande in Verbindung gebracht. Hier sollen sie sich ausgangs des 18. Jahrhunderts mehrmals vor Beginn und am Ende ihrer Raubzüge getroffen haben. Auch von einem dort noch vergrabenen Schatz ist im Volksmund die Rede.

1 Freifahrt für 1 Kind mit Begleitperson beim Kauf dieses und Vorlage dieses Heftes

Hier hat's schon Karasek gefallen!

Schon Räuberhauptmann Karasek schien gefallen an unserer schönen Gegend hier im Grenzgebiet zwischen Tschechien und der Oberlausitz gefunden zu haben. Nach alten Überlieferungen soll er im grenznahen Wirtshaus „Fichtelschänke“ ein gern gesehener Gast gewesen sein. Heute ist die Gaststätte und Pension in ruhiger, üppig bewaldeter Umgebung beliebtes Ausflugsziel. Unter den Fahrradtouristen ist das Gasthaus mit langer Familientradition ein beliebtes Etappen-Ziel direkt am Spree-Radweg. Und sollten die insgesamt 90 Sitzplätze der Gasträume, die 24 Terrassenplätze oder vier Fremdenzimmer ausgebucht sein, genießen die Gäste schon mal ihr Bier direkt in der Natur. Oder sie halten es wie der Karasek und schlagen ihr Lager im geschütz-



ten Garten auf – gemütliches Zusammentreffen am spontanen Lagerfeuer nicht ausgeschlossen! Grit Adler und ihr Team heißen Sie von Dienstag bis Sonntag ab 11.00 Uhr herzlich willkommen.



Fichtelschänke
Neufriedersdorf 23 • 02742 Friedersdorf
Tel. 03 58 72/3 31 89 • Fax 03 58 72/3 44 13
www.fichtelschaenke.de

Karaseks Geheimtipp: Die Burgsbergwarte

Im nördlichsten Zipfel Böhmens, in unmittelbarer Nähe zu der Grenze nach Deutschland, erbaute vor über 100 Jahren der Architekt Möller 1903/1904 ein luxuriöses Ausflugsrestaurant auf dem 467 Meter hohen Burgsberg (Hrádek). Die Wirren der Zeit sind so auch an diesem eindrucksvollen Bauwerk nicht spurlos vorübergegangen, in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts kam es zu einem zunehmendem Verfall, der schließlich Anfang der neunziger Jahre fast in einer unwiederbringlichen Zerstörung der Burgsbergwarte gipfelte. Einer grenzüberschreitenden Initiative von tschechischen und deutschen Bürgern und Unternehmen ist es zu verdanken, dass das Bauwerk nach erheblichen Kraftanstrengungen inzwischen fast wieder in alter Schönheit strahlt.

Kulturni památka Hrádek

Bezprostředně na česko – německé hranici se na 467 metrů vysokém Hrádku nachází více než stoletá věž. Objekt byl vybudován v letech 1903 – 1904 jako luxusní výletní restaurace.



In Seifhennersdorf benutzen wir den kleinen touristischen Grenzübergang am Ende der Varnsdorfer Straße. Geradeaus geht es bis zu einer kleineren Kreuzung und dann rechts bergan zur Burgsbergwarte. Vom 29 Meter hohen Aussichtsturm genießt man eine phantastische Panoramaaussicht in das sächsisch-böhmische Grenzgebiet.

Öffnungszeiten

1. April bis 30. September: Mo-So 10-18 Uhr
1. Oktober bis 31. März: Di-So 12-16 Uhr

Natur pur auf Seifhennersdorfer Flur

Die Halbtagestour empfiehlt sich besonders Mitte April, hat aber auch ganzjährig seine Reize! Wir starten am Parkplatz des Karasek-Museums und sollten der Kultureinrichtung unbedingt vorher einen Besuch abstatten. In der geologischen Abteilung erfahren wir interessante Dinge über die sogar internationale Bedeutung des Basaltgesteines auf dem Seifhennersdorfer Hausberg und im Obergeschoss über die regional typischen Umgebendhäuser. Danach führt uns der Weg hinunter in das Tal der Mandau. Der Markierung „gelber Strich“ flussaufwärts folgend, entdecken wir ortstypische Steinmauern und viele gut erhaltene Umgebendhäuser. Im Oberdorf zweigt dann der „gelbe Punkt“ auf eine Plattenstraße ab. Vorbei an den Stallanlagen der Seifhennersdorfer Agrargenossenschaft geht es hinaus zu den „Kappenmichelschen Teichen“. Hier erwarten den Naturfreund blühende Teppiche von



Sumpfdotterblumen und Buschwindröschen, Himmelsschlüsselwiesen sowie die Paarung hunderter Frösche. Danach geht es bergan zum Frenzels- oder Röthigberg, wie er von den Einheimischen genannt wird. Im einstigen Steinbruch sieht man noch besonders gut die säulige Absonderung des Basaltgesteines. Aufgrund seiner Mineralzusammensetzung dient das Gestein in der wissenschaftlichen Gesteinskunde nach internationaler Vereinbarung als Normaltypus der Nephelin-Tephrit-Gruppe des Basalts.

Der Duft unzähliger Veilchen und zahlreiche seltene Schmetterlingsarten begeistern den Wanderfreund. Beim Abstieg bietet sich ein faszinierender Blick auf die Seifhennersdorfer Flur sowie den Burgsberg in Varnsdorf. Zum Ausgangspunkt zurück geht es nun wieder den gleichen Weg, mit durchaus neuen Eindrücken.

Frenzelsberg

Cesta na kopec Frenzelsberg začíná u Karáskova muzea. Tato trasa je značena žlutou turistickou značkou a pokračuje podél podstávkových domů. Na vrcholu kopce se nachází bývalý kamenolom, kde je dobře viditelná sloupcová odlučnost čediče. Odtud máte překrásný výhled na Seifhennersdorf a Hrádek ve Varnsdorfu.



Kappenmichelsche Teiche

Landschaftspflege und Landwirtschaft

Die Spitzkunnersdorfer Genossenschaft hat sich auf die Milchproduktion sowie auf den landwirtschaftlichen Ackerbau und die Herstellung von Biogas spezialisiert. Darüber hinaus bietet sie Dienstleistungen im landwirtschaftlichen Bereich an und ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Das Unternehmen bewirtschaftet 906 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche und leistet damit einen unschätzbaren Beitrag zur Pflege und zum Erhalt der Kulturlandschaft. Neben dem Anbau von Weizen, Triticale, Gerste, Raps und Silomais wird auch Milch und Rindfleisch produziert. Umweltge-



rechte Bewirtschaftung, große Sachkenntnis und moderne Landwirtschaftstechnik sorgen für hohe Qualität. Die Genossenschaft betreibt außerdem eine Biogasanlage mit einer Leistung von 430 Kilowatt. Die so umweltfreundlich gewonnene Energie wird vor-

wiegend genutzt, um damit anliegende Wohngebäude und Ställe zu heizen sowie die Getreidetrocknung mit Wärme zu versorgen. **Achtung – wichtiger Termin:** Am 03.06.2017 ab 10 Uhr findet das beliebte Hoffest der Genossenschaft statt!

Vermögensgemeinschaft Spitzkunnersdorf eG

Straße der Republik 13 • 02794 Leutersdorf OT Spitzkunnersdorf
Tel. 03 58 42/260 15 • Fax 03 58 42/260 16 • vgs.eg@t-online.de

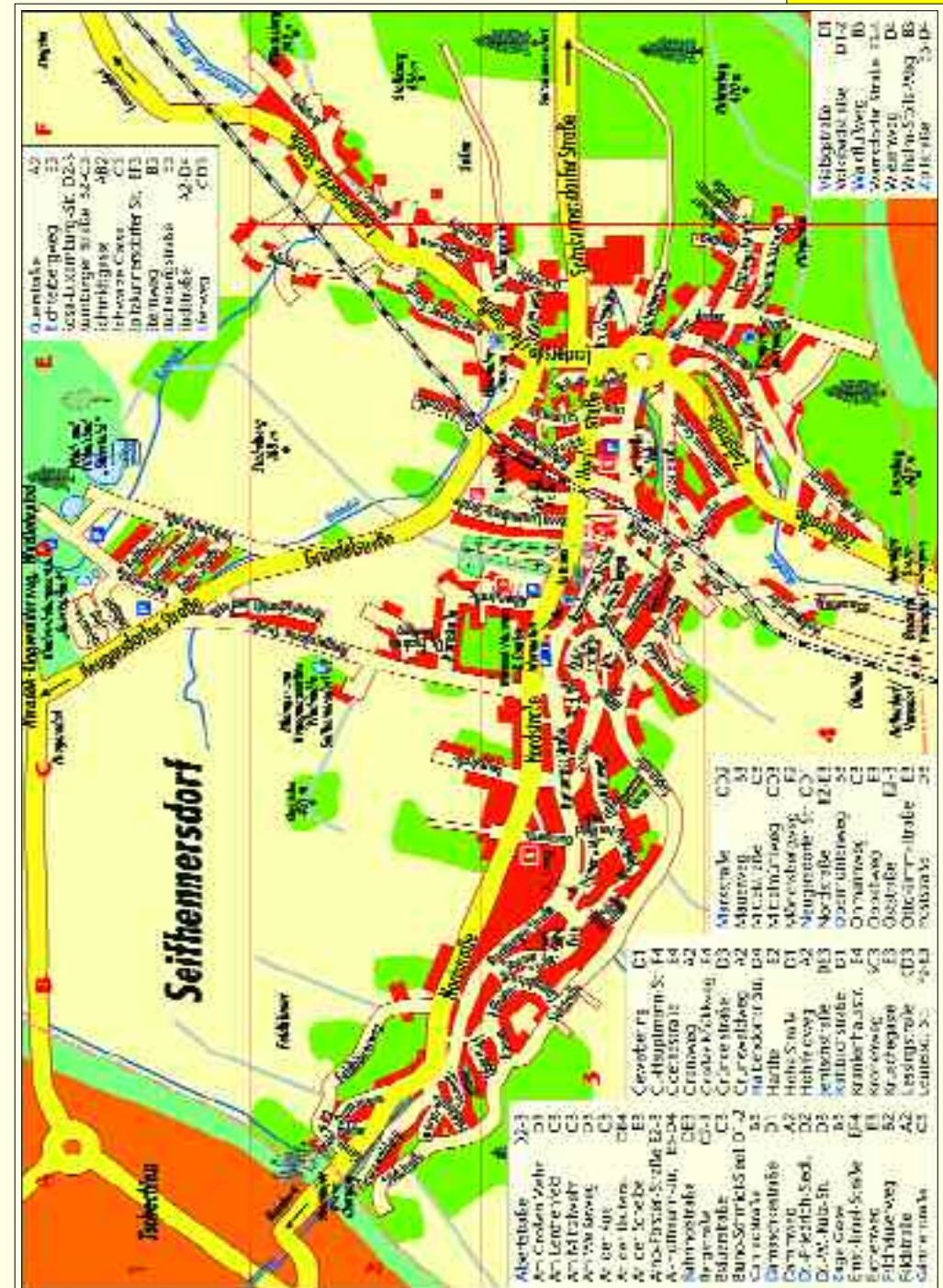
Der Goethekopf am Großen Stein

Das Flächennaturdenkmal (FDN) „Großer Stein“ beherbergt eine einzigartige Tier- und Pflanzenwelt. Viele Generationen waschechter Oberlausitzer setzten sich für den Erhalt und die Pflege dieses herrlichen Fleckchens Erde ein. Bereits 1928 verhinderten die Gemeinde Spitzkunnersdorf und der Sächsische Heimatverein durch Ankauf des Geländes den Abbau der Felsen (Phonolith). Ein Großunternehmen wollte diese weithin sichtbare Landmarke für Bauzwecke abtragen. Der doppelte Berggipfel des Großen Steines ist auch Bestandteil des Spitzkunnersdorfer Gemeindegieglens. Die kleinere Erhebung wurde von der Natur so eigenwillig geformt, dass von einem ent-



sprechenden Standort aus, ein Gesichtsprofil zu erkennen ist, welches dem von Johann Wolfgang von Goethe ähnelt. Deshalb trägt er auch den Namen Goethekopf. In

den fünfziger Jahren schlug allerdings ein Blitz die „Nasenspitze“ ab und Spitzkunnersdorfer Heimatfreunde zementierten sie wieder fachgerecht an.





Steinpilz



Leinwebers Pilzwochenende, Mitte September



Rotkappen



Krause Glucke



Strubbelköpfe (Rarität)



Parasol – Riesenschirmpilze



Pilzfreude: Habichtspilze



Austernseitling

GASTGEBERVERZEICHNIS SEIFFHENNERSDORF



Tourist-information im Karasek-Museum
Nordstraße 21a • 02782 Seiffhennersdorf
Tel. 035 86/45 15 67 • Fax 035 86/45 15 68

www.karaseks-revier.de • tourismus@seiffhennersdorf.de

Legende		EH	Elektroheizung	LW	Liegewiese
A	Aufenthaltsraum	EZ	Einzelzimmer	MZ	Mehrbettzimmer
B	Bungalow	FH	Ferienhaus	P	Parkplätze
BLK	Balkon	FW	Ferienwohnung	PZ	Privatzimmer
D/Bad	Dusche/Bad	H	Heizung	TV	Fernseher
DZ	Doppelzimmer	K	Küche	WC	Toilette

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung	Image
	EZ	DZ	MZ	ZB			
Gasthof „Zur Linde“ Warnsdorfer Straße 14 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 43 79 www.hotel-zurlinde.com info@hotel-zurlinde.com	1	6		x	EZ 45,00 DZ 34,00 p.P. MZ 28,00 p.P. HP möglich	D/Bad, WC, A, H, TV, LW, P kleines Familienhotel mit guter Küche, schöne Wander- und Ausflugsmöglichkeiten in der Nähe, schon ab 3 Nächten Rabatt	
KIEZ „Querxenland“ Seiffhennersdorf gGmbH Viebigstraße 1 • 02782 Seiffh. Tel. 0 35 86/45 11 10 Fax 0 35 86/45 11 16 www.querxenland.de Haus Bungalow(Mai-Sep.)	10	19	57	x	F/HP/VP möglich 28,50 24,50	teilw. rollstuhlgerecht, Abenteuerspielplätze, Sauna, Seminar- und Kreativräume, Grillplätze, Sinnesgarten, direkt am Waldbad „Silberteich“, Sportanlagen, u.v.m. D, WC, A, H, TV, P D/WC separat, P	
Pension „Blaue Steine“ Elisabeth Guttwein Seiffhennersdorfer Straße 12a 02794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/38 61 66 Fax 0 35 86/38 61 90 www.blauesteine.net	2	4		x	26,00 EZ-Zuschlag Kinderermäßigung	D, WC, A, H, TV, LW, P gem. eingerichtete Gästezi. im Landhausstil, großer Garten mit Grillmögl., Spiel- und Sportgeräte, Sauna, Nähe Waldbad und Sommerrodelbahn FH nebenan TV, K, LW, P rustikales Blockhaus, für Familien mit Kindern geeignet, D/WC separat	
Gästehaus Windmühle Seiffhennersdorf*** Neugersdorfer Straße 7 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/34 09 80 Fax 0 35 86/34 09 87 19 www.windmuehle-seiffhennersdorf.de info@windmuehle-seiffhennersdorf.de		26		x	38,00 inkl. Frühstück HP/VP möglich EZ-Zuschlag 9,00	A, D/Bad, H, LW, P, TV Ruhige Lage, behindertenfreundlich, 4 Zimmer barrierefrei, Tagungs- und Seminarräume, historische Bauernstube, Bibliothek, Naturgarten mit Lagerfeuerstelle, Terrasse mit Panoramablick, für Gruppen sowie Privatgäste geeignet	

Name und Anschrift	FEWO/ Bettanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung	
Gasthof „Bergidyll“ Warnsdorfer Straße 29 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 42 19 Pension	2 DZ/ 1 MZ/ Zustellbett möglich	ab 17,00	D/Bad, WC, H,TV, LW, P ruhige Lage, umgeben von Wald und Wiesen, reizvolle Aussicht, idyllischer Biergarten, Parken im Hof, Familienzimmer mit Schlaf- und Wohnraum, idealer Ausgangspunkt für Wanderungen und Ausflüge	
Knobloch, Michael Zollstraße 1a • 02782 Seiffh. Tel. 0 35 86/40 43 60 Mobil 01 51/10 66 45 85 www.ferienwohnung-knobloch.de FW B (Apr.-Okt.)	1/4/ja 1/4/ja	17,00- 20,00 je Bett	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P kinder- und tierfreundlich großer Garten mit Gartenmöbeln, Nähe Grenzübergang Varnsdorf, Grillmöglichkeit, extra Schlafräume	
Tost, Werner Dorfstraße 24 02739 Kottmar OT Neuebau Mobil 01 62/9 40 24 75 www.bungalow-tost.de B	1/2/ja Mai-Okt.	30,00	D, WC, K, A, TV, LW, P idyllische, ruhige Lage in Seiffh. (Arno-Förster-Str.), neu eingerichtet im Landhausstil mit Kamin, Grillplatz, Feuerstelle, Hundezwinger vorh., Aufbettung a. A. im Wohnwagen mögl.	
Großer, Ines Nordstraße 11 02782 Seiffhennersdorf Tel. & Fax 03586/404759 FW	1/4/ja	15,00 ganzjährig Ki. bis 12 J. zum 1/2 Preis	D, WC, K, H, TV, P FW im Umgebendehaus, 50 m², ruhige Lage, im Zentrum, nahe Bahnhof, Grillmöglichkeit, NR-Wohnung, Haustiere a.A., kinderfreundlich, SAT-TV, DVD	
Willecke, Peter Kaltbachstraße 9 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 40 57 FH	1/4	10,00 je Bett zuzügl. Strom- & Heizkosten Kinder 50%	D/Bad, WC, K, H, TV, LW, P ruhige Lage, gemütlich eingerichtet, getrennte Zimmer, Nähe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten	
Link, Carola Zollstraße 30 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 62 14 www.ferienwohnung-link.de FW	1/2-4/ja ★★★★	je Bett 17,50 Aufb. 10,00	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P gemütl., voll ausgestattete FeWo, 70 m², NR, Küche mit Geschirrsp., großer TV, Fahrräder, idyllischer Garten mit Teich	
Noffke, Sabine Warnsdorfer Straße 12a 02782 Seiffhennersdorf Tel. 0 35 86/40 50 88 noffke.sabine@web.de www.ferienwohnung-noffke.de FW	1/2/nein	25,00 - 28,00	D/Bad, WC, K, H, TV, P ruhige, idyllische Lage am Burgsberg, NR-Wohnung, Gartenbenutzung, am Grenzübergang nach Varnsdorf, Nähe zu schönen Umgebendehäusern	

Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung
Lorenz, Karin Kaltbachstraße 6 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 45 30 www.bungalowvermietung- karin-lorenz.de B	verschied. Bungalows Sommer- saison	10,00 je Bett zzgl. Strom Kinder 50% 10,00 Endreini- gung bei Tieren	D/Bad, WC, K, EH, A, LW, P Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, kinder- freundlich, Tiere auf Anfrage, zahlreiche Ausflugziele in der Nähe 
Gusche Steffen Lessingstraße 4 02 782 Seifhennersdorf Post: Westernbergstraße 15 83 324 Ruhpolding Tel. 0 86 63/56 11 Mobil 01 75/7 01 56 24 info@ferienwohnungen- gusche.de, www.ferien- wohnungen-gusche.de FW	2/2-4/ja	ab 50,00 Aufbettung 10,00 Kinder- ermäßigung	D, WC, K, A, H, TV, LW, P sonnige Ortsrandlage mit Fernblick, 2 Nichtraucher- Wohnungen, eingerichtet im Landhausstil, Allergiker- betten vorhanden, Garten- benutzung, Fahrradverleih, keine Tiere 
Stuedner, Christine Neuwalde 4 02 794 Leutersdorf Tel. 0 35 86/78 94 17 dienstl. 0 35 86/36 21 96 www.urlaub-am-walde.de info@urlaub-am-walde.de FW	1/4/ja 1/2/ja	30,00 - 50,00	D/Bad, WC, K, A, H, TV, LW, P, idyllische Lage nahe Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, Kinderbett, Spielmöglichkeit, Grillecke, getrennte Schlafräume, kinder- und tierfreundlich, Billard, Fitness, Fahrradver- leih, Lagerfeuer, FR nach Vereinbarung 
Freitag, Klaus Warnsdorfer Straße 19 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 59 66 Mobil 01 76/34 08 08 44 B	1/4/ja Mai - September	ab 3 Tage 10,00 je Bett zuzüglich Strom, Kinder 50%	D/Bad, WC, EH, K, A, LW, TV, P, Bungalowsiedlung am Wald- und Erlebnisbad „Silberteich“, ruhige Lage, kinderfreundlich, Grillmög- lichkeit, Tiere auf Anfrage, Handtücher & Bettwäsche 
Ebinger, Hagen Rumburger Str. 152 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/78 75 09 Mobil 01 72/7 52 72 04 hagenebinger@outlook.com FW	1/2/ja	15,00 je Bett	D/Bad, WC, K, A, EH, TV, P NR-Ferienwohnung im Landhausstil mit Kaminofen und Grillplatz in reizvoller Lage, Nähe Rumburg 
Jentsch, Anita Südstraße 14 a 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/40 63 20 FW FH	1/2/ja 1/2/ja	26,00	D/Bad, WC, K, LW, H, TV, P ruhige Lage, kinder- und tierfreundlich, überdachte Terrasse, Gartenmöbel, Nähe Bauernhof, frische Eier und Milch, Grillmöglich- keit, Fahrräder 

Gastgeber in Karaseks Revier

Name und Anschrift	Anzahl Zimmer				Preise in € je Bett/Tag	Ausstattung und Bemerkung
	EZ	DZ	MZ	ZB		
Fichtelschänke Neufriedersdorf 23 02 742 Friedersdorf Tel. 03 58 72/3 31 89 www.fichtelschaenke.de	1	3		x	ab 24,00 ZB 12,00 (1*2 ZB 1*1 ZB)	D/Bad, P, Tel, TV, WC ruhige, sonnige Lage am Waldrand, NR, Haustiere auf Nachfrage, Grenznahe, Restaurant im Haus 
Land-gut-Hotel Café Meier Hauptstraße 1 02 797 Oybin Tel. 03 58 44/71 40 www.hotelcafe.meier.de	5	20		x 5	EZ ab 46,00 DZ ab 78,00 MZ ab 108,00 ab zwei Tage Rabatt	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön zentrale Lage in Oybin, Wanderwege ab Haus, Sauna, Infrarotkabine, Bowlingbahn, Biergarten 
Schlosshotel Althörnitz Zittauer Straße 9 02 763 Bertsdorf-Hörnitz Tel. 0 35 83/55 00 www.schlosshotel-althoernitz.com	5	75		x	EZ ab 49,00 DZ ab 64,00	teilw. BLK, D, H, P, TV, WC, Fön Wanderwege ab Haus, Restaurant, Café, großzügiger Wellness- bereich, WLAN, Bar 
Name und Anschrift	FEWO/ Bettenanz./ Zustellbett	Preise in € je FEWO/Tag	Ausstattung und Bemerkung			
Knorrs Lamahof Südstraße 34 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/3 90 14 43 www.lamahof.de FW	3/10/ja	50,00 Aufbettung 5,00 Bettw. & Handtücher inkl. Rabatt ab 7 Nächten	D/Bad, WC, K, A, H, TV, P, eigene Gastronomie im Lamastübl, Kamelreiten, Lamawanderung, Urlaub auf dem Bauernhof, Lager- feuer, kinderfreundlich, Frühstück auf Anfrage 			
Leipert, Anne Mönchsbergweg 40 02 782 Seifhennersdorf Tel. 0 35 86/36 88 75 www.ferienhausfreunde.de ferienhausfreunde@email.de FH	1/2/ja 1/4/ja 1/4/ja	ab 20,00 ab 40,00 ab 40,00	D/Bad, WC, K, H, LW, TV, P 3 Ferienwohnungen im liebe- voll restaurierten Umgebendehaus, ca. 60m ² + 80m ² + 80m ² laden zu romantischem Urlaub ein. Wir freuen uns auf Sie! 			

Fabrikverkauf-Center Großschönau

frottana Textil GmbH & Co. KG | Waltersdorfer Str. 54 | 02779 Großschönau

Fon 035841/8245 | www.frottana.de | www.moeve.de

Montag - Freitag: 9.00 - 18.00 Uhr | Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

MÖVE

frottana

SCHIESSER
NATURPARK ZITTAUER GEBIRGE

- Hochwertige Frottierwaren Made in Germany
- Riesenauswahl an Tag- und Nachtwäsche, Bademoden

WEIMAR
PORZELLAN
... zum Wohlschön sein!

W
WAPPLERSBACH
DESIGNS

KUNITZ
DESIGNS

- Edles Porzellan, Keramik in frechen Designs
- dekorative Tischaccessoires

fashion
FACTORY STORE

KSTN
STONES

MARCONA
GIPF
APANACI

KAPPEL
STN

KIRSTEN
STMS
steilmann

- Markenmode für Sie und Ihn
- Unsere Preise sind ständig 30 - 50 % unter dem empfohlenen Preis des Herstellers!

Naturpark zum Anfassen bei jedem Wetter

In der Erlebnisausstellung des Naturparkhauses Zittauer Gebirge im Erholungsort Waltersdorf erwartet den Besucher eine fantastische Reise durch die Natur(räume) des Zittauer Gebirges. Groß und Klein können die Sprache der Früchte lernen, den Schatz der Quercus finden, mit Fischen um die Weite heilen und „s Rad a dr Gangl“ drehen. Hier werden die Entstehung, die Geschichte und das Ökosystem des 100. Naturparks Deutschlands dargestellt und Erwachsene als auch Kinder aktiv zur „Überdachten“ Entdeckungstour des Naturparks eingeladen. Die Lebensräume Wald, Fels, Wasser sowie Wiesen und Äcker aber auch das Leben der Menschen im Naturpark werden mit verschiedenen Silhouetten veranschaulicht und Wissen abwechslungsreich vermittelt. Besonders für Schulklassen im Rahmen eines Projektes oder für fächerübergreifenden Unterricht ist ein Besuch der Ausstellung geeignet, da auch das

Thema Naturschutz umfassend dargestellt wird. Die Gesteinskammer zeigt, dass Stein nicht nur Stein ist. Sie veranschaulicht den Ursprung und die Geschichte der Entstehung des Zittauer Gebirges. Der Sagenraum lädt zum entspannten Lauschen von Sagen aus der Region ein. Die Quercus, die kleinen zauberhaften Zwirps vom nahe liegenden Breitenberg, leiten kleine Besucher spielerisch durch die Ausstellung. In einem Terrarium können Feuer salamander, die auch im Naturpark heimisch sind, beobachtet werden. Abgerundet wird die Ausstellung durch einen emotionalen Landschaftsfilm über den Naturpark Zittauer Gebirge und multimedial präsentierte Ausflusstipps.



Die Entdeckungstour durch die Ausstellung „Naturpark Zittauer Gebirge“ macht Lust auf den Besuch des Naturparks in natura.

Im Naturparkhaus befindet sich ebenfalls die Tourist Information der Gemeinde Großschönau als zentrale Informationsstelle für alle Gäste und Besucher des Naturparks. Es beherbergt auch Veranstaltungsräume mit unterschiedlichen Kapazitäten sowie die erste Kaffeebar des Zittauer Gebirges mit Gastronomiebetrieb. Großschönau bietet besonders Familien attraktive



Der Niederkretscham ist eines der ältesten Fachwerkhäuser der Oberlausitz

Freizeitangebote: Im Deutschen Damast- und Frühlingsmuseum wird Textilgeschichte erlebbar. Auch das Volkskunde- und Mühlenmuseum sowie das Motorrad-Veteranen- und Technikmuseum bieten interessante Einblicke. Der Irsi-Ferienpark – Sachsens größter Ferienpark – ist Waldstrandbad, Freizeitbad mit Wellnesslandschaft und Ferienhausanlage mit Campingplatz in einem. Der Abenteuer-Kletterwald gleich nebenan verspricht Spaß und Spannung für Groß und Klein. Der Erholungsort Waltersdorf lädt im Winter mit zwei Liften und rund 40 kilometer gespurte grenzüberschreitende Skiswanderwege durch das Gebirge sowie Kodellungen zum Winter sportvergnügen. Eine Wanderung auf den höchsten Gipfel des Naturparks, die Lausche mit 793 Metern, ist ein Muss für jeden Wanderer. Der Ausblick von dort ist gigantisch!

Tourist-Information Großschönau/Erholungsort Waltersdorf

Naturparkhaus Zittauer Gebirge • Hauptstraße 2R • 02799 Großschönau OT Waltersdorf
Tel. 0358 41/2146 • www.grossschonau.de

DVD „Räuberhauptmann Karasek“

Ab sofort gibt es erstmalig eine DVD über den Räuberhauptmann Karasek zum Preis von 7,00 Euro im Karasek-Museum. Dieser Film über das bewegte Leben des bekannten Oberlausitzer Räubers wurde unter anderem mit dem Kinder- und Jugendverein Seifhennersdorf und Karaseks Räuberbande an vielen Originalschauplätzen der damaligen Zeit über ein Jahr lang gedreht. Kamera und Regie führte wieder Herr Klaus Müller aus Zittau, welcher bereits vielen Heimatfreunden durch die DVDs „Die Mandau“ und „Seifhennersdorf – auf Entdeckungsreise durch die Stadt“ bekannt ist.



350 Jahre Damast



In Großschönau wurde 1666 – also vor genau 350 Jahren – erstmals Damast gewebt. Die Frottierindustrie nahm 1856 in der Region ihren Anfang. Im Museum kann man auf fast 30 funktionstüchtigen Maschinen – unter anderem den beiden einzigen Damast-Handwebstühlen und einem Frottierhandwebstuhl – die Herstellung dieser Gewebe beobachten. In der neu gestalteten Damast-„Schatzkammer“ erlebt der Besucher eine einzigartige Sammlung wertvoller Damaste aus dreieinhalb Jahrhunderten.

Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Schenaustraße 3 • 02 779 Großschönau
Tel. & Fax 03 58 41/3 54 69 • www.ddfm.de

DAMINO

Wir haben Ihnen für jeden Geschmack
und jede Gelegenheit unsere
ausgewählten Sortimente:

BETTWÄSCHE
aus Baumwolle, kaschmirlich bewährt

TISCHWÄSCHE
in verschiedenen Farben und Dessins

METERWARE
Damaste, Dekostoffe

Direktverkauf vom Produzenten
Besuchen Sie unseren DAMINO-Shop
in Großschönau, Waltersdorfer Str. 2
Tel. 035641/311-0.

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 11 – 14 Uhr

Den Tropen ganz nah



Faszination Korallenriff

Unter dem Motto „Erholen, erleben und erlernen“ entstand 2004 im Kurort Jonsdorf eine faszinierende zoologische Besonderheit, einmalig in Sachsen: das „Schmetterlings- und Reptilienhaus“, ganzjährig geöffnet. Inmitten einer üppigen, tropischen Pflanzenwelt, umgeben von Palmen, Orchideen, Efeu und Bananenstauden, tummeln sich im Tropenhaus auf 500 Quadratmetern Fläche ständig über dreihundert Schmetterlinge. Die etwa 35 Arten kommen aus fast allen Kontinenten, zum Beispiel Schwalbenschwänze



aus Indonesien und Australien, Himmelsfalter und Bananenfalter aus Mittel- und Südamerika, Augenfalter und Atlasspinner aus Indonesien sowie viele andere Arten mehr. In entspannter Atmosphäre wird bei einer Führung Leben und Entwicklung der Schmetterlinge erläutert. Ohne trennende Netze, Gitter oder Glasscheiben erleben die Gäste das bizarre Flugverhalten dieser wohl ästhetischsten aller Insekten in ihren leuchtenden oder manchmal auch tarnenden Farben.

Ein drei Meter langes Seewasseraquarium ist der Blickfang des Foyers. Bunte Korallenfische und zwanzig verschiedene Korallen und Anemonen sind in dieser künstlichen Südseeidylle beheimatet. Im Foyer und in der ersten Etage werden außerdem verschiedene Reptilien zur Schau gestellt. In artgerechten Wüsten-, Fels- und Regenwaldterrarien findet man Schildkröten, Echsen, Schlangen und Vogelspinnen. Neu die Nachzucht von 12 verschiedenen Wirbel-

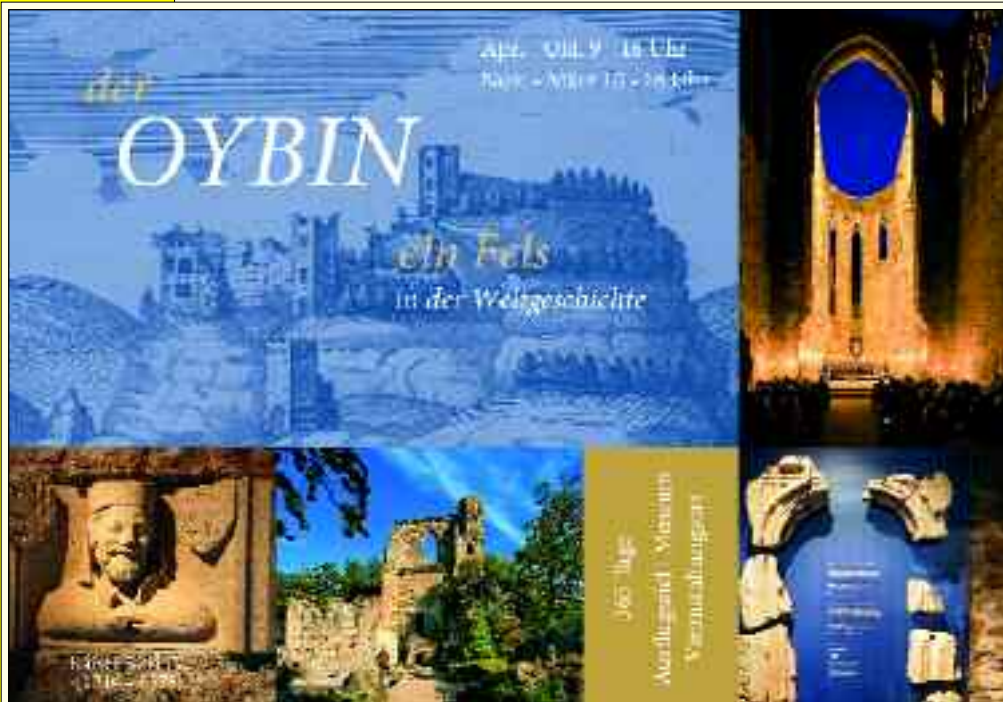
tierarten, darunter auch Leguane, Geckos und Chamäleons. Hier ist man ist völlig wetterunabhängig und in der Flughalle der Schmetterlinge herrschen ganzjährig



Auch verschiedene exotische Reptilien sind zu bestaunen

Temperaturen von über 25 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von bis zu 80 Prozent. In dem verzweigt angelegten Wegesystem können auch größere Reisegruppen und Schulklassen problemlos die Schönheit und Ruhe dieser Anlage genießen. An der Souvenirtheke werden themenspezifische Souvenirs und Artikel als Andenken zum Kauf angeboten. In der Cafeteria lässt sich's gemütlich Kaffee trinken, Snacks und Cocktails genießen, im Sommer auch zusätzlich auf der Terrasse. Das Schmetterlingshaus ist behindertengerecht eingerichtet und der kostenlose Parkplatz, auch für Busse, befindet sich direkt am Haus.

Schmetterlingshaus Jonsdorf
Zittauer Straße 24
02796 Kurort Jonsdorf
Tel. 03 58 44/7 64 20
Fax 03 58 44/7 64 19
www.schmetterlingshaus.info



Das Wiener Caféhaus in der Oberlausitz

Es gibt keine bessere Werbung als Mundpropaganda und die Gäste des Hotel Café Meier in Oybin halten ihre Begeisterung nicht zurück: „Wir loben noch mal das beste Frühstücksbuffet in Sachsen!“ oder „Ein schönes Haus, nettes Personal, vorzügliche Speisen... Herz, was begehrt Du mehr?“ Recht haben sie! Eingebettet in die romantische Bergwelt des Zittauer Gebirges und vor der beeindruckenden Kulisse der Sandsteinfelsen des Berges Oybin liegt das Land-gut-Hotel Café Meier mitten im Ort. In dem familiengeführten Hotel unter Leitung von Thea Meier kann man trefflich einen erholsamen Urlaub ver-



bringen und vom Alltag ausspannen. Markenzeichen des edlen Hauses sind gemütlich eingerichtete Zimmer, eine hervorragende Gastronomie und zahlreiche Sport- und Wellness-Angebote: zwei Bowlingbahnen, Sauna, Infra-

rot-Kabinen... Die hauseigene Konditorei im einzigen „Wiener Café“ der Oberlausitz verwöhnt mit unwiderstehlichen Köstlichkeiten. Das Hotel ist ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge in die Oberlausitz und in die Böhmisches Schweiz. Auf Wunsch organisiert der hauseigene Urlaubsservice interessante und unvergessliche Programme für perfekte Urlaubstage. In der Vor- und Nachsaison locken attraktive Sonderkonditionen.

Land-gut-Hotel Cafe Meier
Hauptstraße 1
02 797 Kurort Oybin
Tel. 03 58 44/71 40
Fax 03 58 44/71 413
www.hotelcafemeier.de

Unterwegs im Revier alter Raubritter

Diese Halbtageswanderung führt uns zu einem der schönsten und ruhigsten Fleckchen im Naturpark Zittauer Gebirge. Das Auto parken wir am Fuße des Berges Oybin, direkt hinter dem Kleinbahnbahnhof. Jetzt geht es ein Stück bergab, den Gleisen der Bimmelbahn folgend, bis zu einem Fabrikgebäude. Nun wandern wir der Grünen Markierung folgend nach links in den Wald und benutzen einen idyllischen Hohlweg für den ersten kurzen, heftigen Anstieg. An der nächsten Beschilderung richten wir uns nach dem gelben Punkt – „Bastei“, „Ameisenberg“, „Götzenstein“, „Oybinaussicht“.



Von der Bastei, einer vorspringenden Felsengruppe, überschaut man fast den ganzen Talkessel vom Ort Oybin. Weiter geht es zum „Ameisenberg“. Auf dem Gipfel erwarten uns wieder herrliche Felsmassive, eine Idylle für Kinder und Kletterer. Ein schmaler Trampelpfad bringt uns nun zum „Götzenstein“. Hier genießen wir den schönen Blick auf Zittau und den Olbersdorfer See. Nach einem kurzen Abstieg gelangen wir an eine kleine Gabelung. Wir verlassen den gelben Punkt und wenden uns nach rechts, dem Hinweis folgend „Schutzhütte – Katzenkerbe“. Nach etwa 600 Metern befinden wir uns schon in der Katzenkerbe, rechts und links umgeben uns hohe, steile Felswände. Unmittelbar danach biegen wir links ab, um dort auf einen Kammweg zu gelangen. Vielgestaltige Felsmassive, hohe Farne sowie säureliebende Pflanzen säumen unseren Weg. Inzwischen gelangen wir wieder an eine kleine Weggabelung. Hier geht es hinab ins Tal, oder über einige Treppen zum „Pferdeberg“, die wir erklimmen. Zum Aussichtspunkt laufen wir ein paar Schritte geradeaus und stehen vor einer zur Rust einladenden Bankgruppe. Ein reizvoller Blick, wiederum auf die Burgruine Oybin, sowie im Hintergrund zum Scharfenstein, lassen uns geraume Zeit verweilen. Unser Weg führt nun wieder zurück bis zum Hinweis „Hausgrund“. Ein wildromantischer, abenteuerlicher Abstieg erwartet uns hier. Rechtsseitig ergibt sich nun die Möglichkeit über einige Treppen hinauf zum geschichtlich, interessanten „Oybin“ zu steigen, einst eine mittelalterliche Kloster- und Burganlage. Ein Besuch auf dem Berg lohnt zu jeder Jahreszeit. Er ist einer

der wohl bekanntesten Berge des Zittauer Gebirges und stellt eine zauberhafte Verbindung zwischen Gotik und Romantik dar. Der Abstieg erfolgt in gleicher Richtung und wir wandern weiter ins Tal, am „Hausgrundteich“ vorbei, bis an die Schienen der Kleinbahn und schon bald sind wir am Ausgangspunkt angekommen.

Erlebnistouren

Die schmucken Bimmelbahnen laden ein, die Bergregion bequem zu erkunden. Sie schrecken weder vor extrem steilen Bergstraßen zu den Bauden des Zittauer Gebirges noch vor weiteren Touren durch Karaseks Revier und bis in die Sächsische Schweiz zurück. Im Linienverkehr werden Töpfer, Hochwald und die Burg- & Klosteranlage Oybin angefahren. So verbinden auch fünf mal täglich vom 1. Mai bis 31. Oktober die Fahrten im Doppelstockbus die Ortschaften Waltersdorf, Großschönau, Jonsdorf, Bahnhof Bertsdorf, Olbersdorf und Oybin. Zu- und Ausstieg ist an jeder Haltestelle möglich.



Oybiner Gebirgs-Express • Frank Scherwites
Sommerberg 5a • 02 797 Lückendorf
Tel. 03 58 44/7 07 83 • Mobil 01 72/5 84 64 90
www.frank-nuhn-freizeit-und-tourismus.de



TIERPARK ZITTAU
Zoo im Dreiländereck

...einfach tierisch spannend!

Tierbegegnungen hautnah • Lamawandern • Kameltreppen • Erlebnisparcours
Wir haben täglich für Sie geöffnet!
03503 70 11 22 • info@tierpark-zittau.de • www.tierpark-zittau.de

Vom Löbauer Turm auf „Karaseks Revier“ geschaut

Der weltweit einzige gusseiserne Aussichtsturm thront schon von weitem sichtbar auf dem Löbauer Berg. Karasek selbst konnte diese herrliche Aussicht über die Oberlausitz bis hin in das Riesen- und Isergebirge zwar noch nicht für die Planung seiner Beutezüge nutzen, denn der eiserne Turm wurde erst im Jahr 1854 errichtet, dennoch zieht er bis in die heutige Zeit tausende Besucher nach Löbau. Seine Entstehungsgeschichte ist genau so ungewöhnlich, wie die technische Meisterleistung, die grazil und formvollendet durch die Gipfel schaut. Wenn Sie in Karaseks Revier unterwegs sind, sollten Sie einen Aufstieg nicht versäumen! Vergessen Sie nicht, auch die Stadt selbst



zu besuchen, denn diese hält noch mehr Schätze bereit. Im kleinen beschaulich und liebevoll sanierten Städtchen wird Sie das historische Rathaus beeindrucken. Doch auch die Moderne hat ihre Spuren hinterlassen. Eines der bedeutendsten Wohnbauten dieser Epoche, das Haus Schminke, bezeichnete Prof. Hans Scharoun, nach dessen Plänen es entstand, als „das Haus, was mir das liebste war“

Übrigens: Vom 01. bis zum 03. September 2017 wird Tag der Sachsen in Löbau gefeiert!

Tourist-Information Löbau
Altmarkt 1 • 02 708 Löbau
Tel. 035 85/45 01 40
tourist-info@loebau.de
www.loebau.de

Ein Gartenjuwel – einmalig in Europa

Unmittelbar am nördlichen Ortsausgang des Heidedorfes Nochten entstand auf einer Innenkippe des gleichnamigen Tagebaus ein touristischer Anziehungspunkt mit überregionaler Bedeutung, der Lausitzer Findlingspark Nochten. Die 600 bis 1.000 Millionen Jahre alten Findlinge gelangten durch die Eiszeiten aus Skandinavien in die Lausitz und wurden beim Abbau der Braunkohle in den Tagebauen freigelegt. Über 7.000 Findlinge aus den Tagebauen der Lausitz, vorwiegend aus Nochten, sind im Findlingspark in einer ganz besonderen Gartenlandschaft zu sehen. So gilt der Park als ein bleibendes Denkmal für den Braunkohleabbau der Region. Auf einer Fläche von 20 Hektar wurden naturnahe Gartenbereiche gestaltet, deren Kern ein Steingarten bildet. Beeindruckend ist die Wirkung der Kombination von großen Findlingen, Stauden, Gehölzen und Wasser. Neben dem Steingarten kann man den Heidegarten mit 160 verschiedenen blühenden Heidesorten und einem Heidemoor bestaunen. Kleinen Quellen entspringende Wasserläufe und ein Wasserfall münden im Teichgarten in ein großes Gewässer mit verschiedenen Fischen. In den Gärten blühen Kakteen, Wildrosen und viele seltene Pflanzen, die schon vor der Zeit der Braunkohleförderung dort heimisch waren. Die Besucher werden auf einen drei Kilometer langen Rundgang eingeladen, um die einzelnen Gartenbereiche zu erkunden und die schöne Landschaft von ausgewählten Ruheplätzen aus zu genießen. Wer mehr über Findlinge erfahren möchte, kann auf dem Findlingslehrpfad „Klein-Skandinavien“, einer am Hang nachgebildeten Landkarte Skandina-



Der Nochtener Findlingspark ist in seiner Art einzigartig in Europa und verblüfft seine Gäste zu jeder Jahreszeit mit seiner Vielfalt.

viens, die Herkunft von über 80 Findlingen nachvollziehen. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz – auf dem Areal des Findlingsparks entstand ein wunderschöner Wüsten-spielplatz. Darüber hinaus gibt es im Park inzwischen weitere neue Annehmlichkeiten wie das Besucherzentrum mit Cafeteria und kurzer Filmvorführung. Der Pflanzenverkauf und die Tourist-Information geben die Möglichkeit, sich ein bisschen Findlingspark nach Hause mitzunehmen. Außerdem entstanden sieben Themensteingärten und eine große Besucherterrasse. Am Waldsee wurden Bäume für einen kleinen Wald gepflanzt. Öffnungszeiten sind vom 15. März bis 15. November täglich 10 bis 18 Uhr, im November bis 17 Uhr.

**Förderverein Lausitzer
Findlingspark Nochten e.V.**
Parkstraße 7 • 02 943 Boxberg/O.L.
Tel. 03 57 74/55 63 51 • Fax 03 57 74/55 50 2
www.findlingspark-nochten.de
info@findlingspark-nochten.de



Die Modeauswahl in der Oberlausitz!

Wer in Karasek's Revier Mode sucht, ist in der Spreequelle in Neugersdorf richtig. Von jugendlich-frischen Styles bis zu modischen Kollektionen findet man (oder Frau) ein reichhaltiges, stivoll präsentiertes Sortiment. Und auch bei Kinderbekleidung und Unterwäsche ist für jeden etwas dabei. Außerdem gibt es hier die größte Spielwarenauswahl der Oberlausitz. Freundliches Personal und ein großer, kostenloser Parkplatz machen das Einkaufserlebnis perfekt.

Bei uns können Sie mit **DM** bezahlen!

Mo - Fr 9 - 18:30 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr
02727 Neugersdorf • Spreequellstraße 6
Tel. 0 35 86/78 30-0
www.kaufhaus-spreequelle.de



Haus Spinnwebe
Handweberei | Laden | Pension | Webkurse

Bis uns dreht sich alles um Weben und Spinnen. Wir fertigen Ländchen, Tischdecken und andere Dekorationen im Naturseiden ganz individuell auch nach Kundenwunsch auf traditionellen Handwebstühlen an. Sie können im Laden stöbern, den Webereien über die Schulter schauen oder es auch selbst einmal versuchen. Tutigen Sie sich unser familienfreundliches Angebot ein schönes handgewebtes Stück an. Unsere gemütlichen Gästezimmer bieten Sie zumrest kurzurlaub in die umgebung einladen.

02739 Eibau OT Walddorf
Lange Gasse 7
Tel. 0 35 86 / 31 00 78
www.haus-spinnwebe.de




Gemütliche Historie

2016 hat Thomas Asmus mit seinem Team vom „Schweizerhaus“ in Neugersdorf zwei Gründe zu feiern: 120 Jahre Schankrecht und seit exakt 50 Jahren kümmert sich Familie Asmus hier um Oberlausitzer Gastlichkeit und damit um das Wohl der Gäste. Das traditionsreiche Gasthaus überrascht mit einem erstaunlich vielfältigen Speisenangebot im moderaten Preissegment. Das gepflegte, familienfreundliche Restaurant lädt nicht nur in die gemütliche Gaststube mit historischem Kachelofen oder ins Vereinszimmer ein. In den Sommermonaten sitzen die Gäste gern im uralten Biergarten mit Grillplatz. Auch die Radtouristen lieben diese gemütlichen Angebote.

Schweizerhaus • Inh. Thomas Asmus
Karl-Liebnecht-Str. 48 • 02727 Neugersdorf
Tel. 0 35 86/70 25 76
www.schweizerhaus-neugersdorf.de



Ausflug zum Kristýna-See

Von Zittau fahren wir in Richtung Lückendorf. Am Stadtausgang biegen wir nach Hartau ab und parken in unmittelbarer Grenznähe auf den Wanderparkplatz. In etwa zwanzig Minuten ist das Ziel erreicht und wir haben dabei auch den Grenzfluss Neiße überquert. In dem vor uns liegenden herrlichen Terrain wurde bereits ab 1822 im Untertagebau Braunkohle gewonnen. Von 1957 bis 1972 erfolgte der Abbau in einem Tagebau in größeren Mengen. 1982 begann durch die Stadt Hrádek die Umstellung zu einem attraktiven Naherholungsgebiet. Heute ist es ein beliebter Badesee mit glasklarem Wasser und einem Campingplatz im idyllisch gelegenen Birkenwäldchen. Mehrere Gaststätten, Kioske, Kinderspielplätze sowie ein Kletter- und Fitnesspark laden zum Verweilen ein.

Außerhalb der Badesaison kann man auch einen schönen Spaziergang rund um den Christinasee unternehmen. Der See hat eine Wasserfläche von etwa 14 Hektar und ist 28 Meter tief. Wer mag, kann sogar ein Kilometer weiter bis zum Dreiländerpunkt entlang des Grenzflusses Neiße wandern. Radler kommen auf dem sehr gut ausgebauten Neiße-Radweg ebenfalls voll auf ihre Kosten.

Výhled na jezero Kristýna
Kristýna je jezero o rozlozce 14 ha, které leží asi 1 km od trojstykú hranic České republiky, Německa a Polska nedaleko měst Hrádek nad Nisou a Žitava (Zittau). Jedná se o zatopený lignitový důl s největší hloubkou 28 metrů, který se dnes využívá k rekreaci. Kromě koupání je možné se věnovat také windsurfingu a plachtění.



Die Kreuzbuche (Křížový buk) drei Kilometer südlich von Kreibitz (Chřibská)



Vor Millionen Jahren, im Tertiär, kochte und brodelte an der Kreuzbuche die Erdoberfläche. Es entstanden imposante Basaltformationen mit einer seltenen Tier- und Pflanzenwelt. Viele Jahre später, im Jahr 1757, lockten österreichische Truppen preußische Verbände hier in einem Hinterhalt. Hunderte Soldaten liegen heute hier noch unter der Erde begraben. Der


Name Kreuzbuche hängt mit diesem Gefecht zusammen. Zum Gedächtnis für die dort Gefallenen wurde kurz nach der Schlacht ein Kreuz an einer Buche angebracht. In den Jahren 1936 bis 1938 legte die damals junge 1. Tschechische Republik einen doppelten Verteidigungswall an. Er bestand aus dutzenden Beton-

bunkern des Typs T-37, so genannter Ohrenbunker, mit vier bis sechs Mann Besatzung, Panzersperren und Laufgräben. Eine umfassende Dokumentation kann man am Parkplatz in deutscher und tschechischer Sprache betrachten. Durch das Münchener Abkommen wurde allerdings diese Verteidigungslinie bedeutungslos und musste kampfflos an die deutsche Wehrmacht übergeben werden. Die Wiese an der Kreuzbuche

mit ihrem Forsthaus, hier ist ein kleiner Imbiss möglich, ist ein wichtiger Wanderknotenpunkt in der nordböhmischen Vulkanlandschaft. Unweit hier von befindet sich, etwa eineinhalb Kilometer in westlicher Richtung, ein großes Mondviolenvorkommen, welches Mitte Mai in voller Blüte steht. Wer Glück hat kann auch zahlreiche Hirsche, ja sogar Gamsen, in freier Wildbahn entdecken.



Křížový buk – 3 km jižně od Chřibské

 V roku 1757 došlo tady k bojům mezi rakouskou armádou a pruským vojskem. Pohřebiště padlých vojáků se nachází na lesní mýtině. Louka u Křížového buku s bývalou hájovnou (možnost občerstvení) je ideálním výchozím bodem pro výlety do okolí.

Bergquell Brauerei Löbau
Wir leben Bier ...



... und lieben Abwechslung.
www.bergquell-loebau.de



Ohne Kater im Kater

Einmal in einer Brauerei schlafen! In der Brauerei Kocour (zu deutsch: Kater) in Varnsdorf mit ihren sowohl unter- als auch obergärigen Brauspezialitäten wird seit 2013 dieser Traum wahr: Nach dem Bier und leckeren Speisen kann man sich in einem Schlafwagen auf dem Gelände zur Ruhe legen! Die Brauerei ist die einzige in ganz Böhmen, die eine eigene Eisenbahn-Haltestelle besitzt. Kocour ist

auch der einzige autorisierte Vertriebspartner des Löbauer Porter-Bieres in Tschechien. Die Varnsdorfer Brauerei ist ein Pionier der Bierkreation aus neuer Sicht in Böhmen und bietet wirklich tolles Bier in beeindruckender Vielfalt. Mit einer geräumigen Terrasse bietet Kocour gastronomische Leistungen an und ist ein beliebter Veranstaltungsort für Hochzeiten, Firmenpartys sowie Events für Erwachsene und Kinder.

Pivovar Kocour Varnsdorf s.r.o.
Rumburská 1920 • CZ-40 747 Varnsdorf
Tel. 0 04 20/7 39/24 23 00

www.pivovar-kocour.cz

Essen, spielen, wandern

Im rustikalen Restaurant Stará Hospoda – auf deutsch „Alte Kneipe“ – kann man die legendäre böhmische Küche preiswert und im besonderen Ambiente genießen. Zum Restaurant gehören eine Pension, zwei Tennisplätze, ein Beachvolleyballplatz, eine ständig wachsende Ausstellung origineller Holzplastiken und – DIE Attraktion überhaupt: ein sehr großer, besonders origineller Abenteuer-Kinderspielplatz! Das Lokal bietet sich an als Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen durch die idyllische Landschaft mit ihren großen Wäldern, schroffen Felsformationen und vielem mehr.



Stará Hospoda – Restaurant & Pension
Doubice 172 • CZ-40 747 Varnsdorf
Tel. & Fax 004 20/4 12/38 14 32
www.starahospoda.cz

Schlafen auf dem Berg

Weil es auf dem 448 Meter hohen Löbauer Berg hoch über den Dächern der Stadt und über den Wipfeln des reizvollen Oberlausitzer Berglandes so idyllisch ist, bietet Ines Koch mit ihrem Team von der Turmgaststätte „Löbauer Berg“ ab Sommer 2017 noch mehr Service. Dann lädt nicht nur besagtes Gasthaus mit seiner leckeren Küche und seinen Fremdenzimmern erlebnishungrige Gäste zum Entspannen und Feiern ein. Pünktlich zum Tag der Sachsen in Löbau wird dann auch das modernisierte alte Berghaus mit weiteren gemütlichen Plätzen zum Übernachten in ruhiger Lage bei bester Aussicht zur Verfügung stehen.



Turmgaststätte „Löbauer Berg“
02 708 Löbau • Löbauer Berg
Tel./Fax 0 35 85/83 25 90
www.loebauer-berg.de

Tschechisch für Anfänger



Der Räuber Johannes Karasek war seiner Zeit weit voraus und erwies sich bereits lange vor Entstehung der EU als wahrer Europäer, denn er war neben der deutschen auch der tschechischen Sprache mächtig und machte von diesen Sprachkenntnissen regen Gebrauch. Das Urlaubsgebiet rund um „Karaseks Revier“ umfasst neben der wunderschönen Oberlausitz und dem Lausitzer Gebirge auch die landschaftlich besonders reizvolle Böhmisches Schweiz auf tschechischer Seite. Um auf Karaseks Spuren auch hier nicht die Orientierung zu verlieren und gleichzeitig einen kleinen Beitrag zur Völkerverständigung zu leisten, hier ein kleiner Sprachkurs.

Deutsch • Tschechisch • [Phonetisch]
guten Tag! • dobrý den! • [dobrih den]
guten Morgen! • dobré ráno! • [dobreh rahno]
guten Abend! • dobrý večer! • [dobrih wetscher]
Herr • pan • [pan]
Frau • paní • [panjih]
auf Wiedersehen • na shledanou • [naßhledanou]
ja • ano, umgangssprachlich jo, no • [ano, jo, no]
nein • ne • [ne]
danke • děkuji, díky • [djekuji, djiki]
bitte • prosím • [prosihm]
Entschuldigung • promiňte • [prominjte]
Es tut mir Leid, ich kann kein Tschechisch.
• Je mi líto, neumím česky
• [Je mi lihto, neumihm tschessky]
Können sie Deutsch sprechen?
• Mluvíte německy?
• [Mluwihite njemetsky?]
Räuber • loupežník [loupeschnihk]
Restaurant • restaurace • [resstauraze]
Bier • pivo • [piwo]
Bitte bezahlen • zaplatím prosím (Sg.) zaplatíme
prosím (Pl.) • [sapatjihm(e) prosihm]
Die Rechnung • účet [uhtschet]
Ich liebe Dich • miluji Tě • [miluji tje]
Der Urlaub • dovolená • [dowolenah]



Blick zum Jeschken

Natur pur – auf Köglers Tour

Über Varnsdorf, Studánka (Schönborn), Krasna Lipa (Schönlinde) geht es geradeaus über den Marktplatz nach Kyjoski udoli (Khaatal). Auf dem Parkplatz in Khaa beginnt unsere abenteuerliche und geologisch sehr interessante Wanderung auf dem schönsten Teilstück des Köglerischen Naturpfades der zirka 14 Kilometer lang ist. Die gesamte Wanderung ist mit zweisprachigen Tafeln, deutsch und tschechisch, ausgestattet, die auf die geologischen und touristische Highlights hinweisen. Zuerst geht es nach links, immer der grünen Markierung folgend, leicht bergan. Am Waldrand mündet sie in einen langen verträumten Talweg, immer dem Flusslauf der Kirnitzsch entlang, bis

nach Krásny Buk (Schönbüchel). Hier treffen wir erstmals auf das Zeichen des Naturlehrpfades. Nach links geht es nun bergan zur Burg ruine Schönbüchel. Diese wurde 1339 erobert und ausgebrannt. Über weiche Wiesenpfade und Baum besäumte Feldwege gelangen wir zu einer kleinen Kapelle in Sněžná (Schnauhübel). Geradeaus kommen wir an einigen Umgebendhäusern und einem kleinen Talgrund vorbei. Von weitem hören wir schon das Gemimmel einer ganzen Ziegenherde. Direkt an der Farm angekommen, kann man am Eingang läuten und sich leckeren Ziegenkäse mit auf den weiteren Weg mitnehmen. Der Pfad steigt nach einer Holzbrücke wieder bergan und als nächsten Höhepunkt erreichen wir die

dreidimensionale geologische Karte mit originalen Gesteinen dieser Landschaft. Sie ist 50 Quadratmeter groß und einmalig in Europa. Sie ist ab der zweiten Maihälfte bis Ende September für Besucher zugänglich, immer sonntags bis donnerstags 8 bis 17 Uhr. Über Wiesen und schönen Mischwald führt der Pfad zur Quelle des Veronikabrunnens und weiter zum Vlčí hora (Wolfsberg). Dieser vulka-



nisch geformte Berg mit imposanten Basaltorgeln besitzt auch einen Aussichtsturm mit herrlichem Panoramablick. Beim Durchqueren der Gemeinde Wolfsberg gelangen wir zu einem weiteren sehr schönen Aussichtspunkt auf der Hochebene. Kurz danach entdecken wir auch die geschnitzte Figur des einstigen Räubers Raschauer. Am Waldrand, tauchen wir über eine steile hölzerne Treppe in ein großes Waldgebiet mit traumhaften Tälern und Schluchten sowie bizarren Sandsteinfelsen ein. Unterwegs kommen wir sogar an einer einstigen Wassermühle, der Dixmühle, vorbei. Hier war vor längerer Zeit der legendäre Müllerbursche „Pumphut“ tätig. Wer an dieser Stelle bereits erschöpft ist und zum Ausgangspunkt zurück möchte, wandert einige hundert Meter das Tal linksseitig bergan und befindet sich dann schon auf dem Parkplatz.

Wer sich allerdings noch topfit fühlt, der sollte die 1,5 Kilometer dranhängen und

sich in ein abenteuerliches und romantisches Kletterparadies begeben. Zuerst folgen wir den wilden Flussläufen der Kirnitzsch und bestaunen die riesigen Felsblöcke im Wasser. Nun geht es steil bergan und bergab über hunderte Stufen in eine märchenhafte Felsenkulisse mit engen Gassen, Tunneln und schmalen Höhenpfaden. An der Pension „Petra“ wenden wir uns auf der Asphaltstraße nach links und nach zirka 300 Metern haben wir auch unseren Ausgangspunkt wieder erreicht.



VÖLKERKUNDEMUSEUM HERRNHUT

STÄÄRLICHE
KUNSTSAMMLUNGEN
BEREITEN

ETHNOGRAPHIE UND HERRNHUTER MISSION



Das im Jahr 1808 gegründete Museum ist eng mit der evangelischen Bruder-Unität und deren weltweiter Mission verbunden. Es enthält Objekte, die von Missionaren dieser in Herrnhut entstandenen christlichen Lebensgemeinschaft bei verschiedenen Völkern gesammelt wurden. Das Museum präsentiert Kulturen, mit denen die Missionare in Kontakt kamen, so z.B. der Inuit (Eskimo), der Kalmyken, mongolischer Kulturvölker aber auch aus Fernost (Süd- und Ostasien) sowie aus Westtibet und Australien. Eine kleine Sammlung aus der Küste und Inseln der Nordwestküste Amerikas, die von der dritten Reise des englischen Kapitäns James Cook mitgebracht wurde, gehört zu den Besonderheiten des Museums.

ETHNOGRAPHIE & HERRNHUTSKÄ MUSEE

Muzeum v Herrnhutu založené v roce 1808 je úzce spojeno s dějinami Jednoty bratrství a její celosvětové misie. Vystavuje objekty, které misionáři získali během letů v různých částech širokého světa. Muzeum představuje kultury, s kterými se misionáři dostali do kontaktu: např. v Asii (Laskynáci), v Kalmyky, černoši indonáscijského původu, ale také s objeviteli Jižní a Východní Afriky, Západníh Tihetu a Austrálie. Malá sbírka z tichomořské oblasti v severozápadní části pevniny Ameriky, která pochází ze třetí výpravy anglického kapitána Jamese Cooka, patří k nejnovějším částem muzea.

Goethestraße 1 02797 Herrnhut
Telefon: +49(0)154 9949 4281
voelkerkunde.herrnhut@evs.museum
www.voelkerkundemuseum.herrnhut.de
www.kdm.museum

Freitag, Sonntag 9.00 - 17.00 Uhr
Überringsäge 9.00 - 17.00 Uhr



Gut Essen & Feiern

Unweit vom Bautzener Marktplatz, wo Karasek 1803 am Pranger stehen musste, befindet sich das Wirtshaus, welches seinen Namen trägt. Die Wirtsleute bieten gutbürgerliche und regionale Küche in historischem Gewölbe. Natürlich auch Deftiges aus der Räuberküche. Das „Karasek-Stübchen“ ist für Feierlichkeiten oder Reisegruppen gut geeignet. Vorbestellungen werden gern entgegengenommen. Im Sommer bietet der Biergarten am Ende der Fußgängerzone ein schattiges Plätzchen. Beim Bummel durch die Altstadt kommt man auch zum Burgwasserturm, wo der Räuberhauptmann im Kerker schmachtete. Deshalb auch Karasekturm genannt...



Restaurant „Zum Karasek“
Hintere Reichenstraße 2 • 02625 Bautzen
Tel. 0 35 91/4 50 66 • Fax 0 35 91/30 28 43
www.zum-karasek.de

Antiquarische Schätze

Lesen ist im Urlaub eine der schönsten Beschäftigungen. Wenn es dann noch Bücher sein sollen, die man seit langem sucht oder früher mal hatte, hilft das Ostritzer Antiquariat. Die Inhaberin Marita Böhmer hat jede Menge antiquarischer Raritäten auf Lager – Belletristik, Land-, Wander- und Ansichtskarten, Heimatgeschichtliches, Oberlausitzer Literatur und so weiter. Als echter Bücher-Scout kann sie auch (fast) alles besorgen, denn mindestens ein Exemplar gibt es immer noch irgendwo, man muss nur rauskriegen wo.



Ostritzer Antiquariat
Julius-Rolle-Straße 2 • 02899 Ostritz
Tel. & Fax 03 58 23/8 67 84
Mobil 01 73/9 94 94 43
ostritzer-antiquariat@t-online.de
Mi bis Fr 15 - 18 Uhr & Sa 9 - 12 Uhr



Eintritt
kostenfrei

Schauen Sie uns auf die Hände!

IN DER OBERLAUSITZ
VON HAND GEFERTIGT
* SEIT 1897 *

SCHAUWERKSTATT
Oderwitzer Straße 8 · D-02747 Herrnhut/Sachsen

www.herrnhuter-sterne.de

Ausflug in die Schönheit der Natur

Unsere Tagesstour bietet sich vor allem im März an und führt über Varnsdorf, Nový Bor, Česká Lípa nach Zahrádky. Am 2003 leider ausgebrannten Schloss sind viele Parkmöglichkeiten vorhanden. Der Wanderweg mit der roten Markierung führt zuerst durch ein altes Parkgelände hinunter ins Tal. Gemütlich murmelt der Robitzký potok (Robitzbach) neben

uns her. Bald erreichen wir einen alten denkmalgeschützten Eisenbahnviadukt, welcher noch in Betrieb ist. Schon bald sehen wir einige altehrwürdige Blockholzhäuser, die direkt an den Felswänden kuscheln. Himmelsschlüssel säumen den weiteren Weg. Danach beginnt die vier Kilometer lange wildromantische Karbenschlucht, auch Peklo – Höllengrund – genannt.

Wir betreten über eine Holzbrücke und zahlreiche Holzwanderwege einen herrlichen Auenwald mit dem größten Märzenbechervorkommen Nordböhmens. Weitere seltene Tier- und Pflanzenarten, wie Uhu und Fischotter fühlen sich hier ebenfalls heimisch. In diesem wunderschönen Tal mit seltenen Eisenplattenablagerungen an steilen Sandsteinfelsen



finden sich auch zehn Informationstafeln zur Flora und Fauna im etwa 60 Hektar großen Nationalen Naturschutzgebiet. Für Kinder besonders interessant, gibt es am Ende des Weges noch einen in Felsen gehauenen Sandsteintunnel. Taschenlampe nicht vergessen! Von dort aus geht es wieder zum Ausgangsort zurück.

čistá příroda

Největší naleziště blečůdlí v severních Čechách se nachází v pekelském údolí. Peklo je národní přírodní památka o rozloze cca 60 ha, kde po dřevěných chodnících vede nivou množství naučných stezek. Ideálním výchozím bodem pro túru je zámek v Zahrádkách u České Lípy (červená stezka).



Aus Sachsen in die Welt

Seit 1853 ist der Name Bechstein ein Synonym für den Bau von Instrumenten auf allerhöchstem Niveau. Heute werden diese Flügel und Klaviere in Seifhennersdorf produziert – und erobern von Sachsen aus die Musikwelt.

Seit der Übernahme der „Sächsischen Pianofortefabrik“ 1992 hat die C. Bechstein Pianofortefabrik AG mehr als 15 Millionen Euro in den Ausbau der neuen Zweigniederlassung Seifhennersdorf investiert. So ist mitten im Karaseks Revier eine der spektakulärsten Qualitätsmanufakturen von Flügeln und Klavieren weltweit entstanden. Die einzigartige Verknüpfung von traditioneller Handarbeit und Präzision durch modernste computergesteuerte Verfahren macht den internationalen Erfolg der Flügel und Klaviere aus. Carl Bechsteins Instrumente wurden bereits von den Komponisten seiner Zeit – allen voran von Franz Liszt – hoch geschätzt und haben bis



Flügel dieser Art sind unter Kennern sehr beliebt

heute ihren außergewöhnlichen eingetragenen und transparenten Klangcharakter bewahrt. In Seifhennersdorf werden die gefragten Instrumente der Marken „C. Bechstein“ und „Bechstein“ gebaut, die auch im angegliederten C. Bechstein Centrum Sachsen zur Miete

und zum Kauf angeboten werden. Einzigeiger können im C. Bechstein Centrum Sachsen ebenfalls die besonders günstigen Flügel und Klaviere der Marke W. Hoffmann anspielen. Auch Finanzierung ist möglich. Lassen Sie sich beraten. Sie erreichen uns unter:

C. Bechstein Centrum Sachsen
Jentschstraße 5 • 02782 Seifhennersdorf

sachsen@bechstein.de • www.bechstein.com/centrum/sachsen



Die Hauptfabrik in Seifhennersdorf